



BBAG

www.bb-ag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Der kurz vor Weihnachten vorgelegte Plan mit den Rennterminen 2022 ist der Situation angemessen übersichtlich, zumindest wenn ein vergleichender Blick ein paar Jahre zurück gewagt wird. Es gibt erfreuliche Entwicklungen: Iffezheim begibt sich wieder fast auf altes Niveau, mit elf Renntagen inklusive einem Überraschungstermin im Dezember. In Hamburg werden fünf Veranstaltungen durchgeführt, im Osten des Landes soll mehr passieren, in Leipzig oder Halle etwa, in Magdeburg wird sogar ein Gruppe-Rennen stattfinden. Von ausgelastet kann bei diesen Bahnen aber unverändert nicht die Rede sein, Dresden ist – lassen wir einmal Hoppegarten außen vor – mit sechs Renntagen der numerische Spitzenreiter. Köln, elfmal Veranstalter, ist im Sommer relativ ruhig, hat aber im Herbst nach dem „Winterfavoriten“ noch zwei weitere Termine, Düsseldorf verharrt bei neun Renntagen, in Krefeld tut sich höchst wenig, Bremen hat vorerst nur den Karfreitag angemeldet. Es wird nicht einfach sein, weitere Termine zu finden, denn es ballt sich in den Monaten Mai bis Oktober.

Regelmäßig wird wieder zweimal galoppiert, Hannover etwa hat es an sieben Sonntagen mit einer Parallelveranstaltung zu tun, Bad Harzburg bekommt an beiden Sonntagen Konkurrenz, die Verantwortlichen im Norden sind nur mäßig begeistert. Zweimal veranstalten nach den bisherigen Planungen sogar drei Vereine an einem Tag.

Nachvollziehbar, dass alle auf die attraktiven Sonntage drängen, aber bei dem vermutlich unverändert nicht steigenden Pferdebestand dürften langfristig die Felder darunter leiden. Und es gibt noch eine andere Schwierigkeit: Es gibt inzwischen zu wenige Jockeys im Lande. Selbst in der Zeit vor Corona waren Trainer durchaus willig, Pferde laufen zu lassen, doch standen bei Doppelveranstaltungen manchmal keine Reiter zur Verfügung. Eigentlich ist das bei der aktuellen Lage fast als Luxusproblem zu bezeichnen. DD

Geschlossene Gesellschaft



Aus dem Archiv, aber wieder aktuell. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Zurück in die Lockdown-Zeit: Bis vorerst Ende Januar bleiben Besucher bei den Rennen in Dortmund außen vor, Zutritt haben nach vorheriger Akkreditierung unter 2G-Bedingungen nur die unmittelbar Beteiligten plus maximal zwei Besitzer der startenden Pferde. Zudem gilt im Innen- und Außenbereich Maskenpflicht.

In anderen Ländern herrschen andere Sitten: 29.504 Besucher waren am Neujahrstag in Cheltenham, nach der 2G-Regelung. In England wird es trotz horrender Inzidenz-Zahlen dabei bleiben, in Wales und Schottland gibt es striktere Restriktionen. Im irischen Leopardstown hätten beim eigentlich publikumsträchtigen Festival nach Weihnachten 5.000 Zuschauer kommen können – die Rennbahn entschied sich jedoch, vor leeren Rängen zu veranstalten.

weiter auf Seite 2...

Inhaltsverzeichnis

Neue Deckhengste in D	ab S. 12
Deckplan Gestüt Röttgen	ab S. 25

WETT
STAR

wünscht



Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de

EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR 2022



Fortsetzung von Seite 1:

... geschlossene Gesellschaft

In Frankreich ist die Besucherzahl vorerst ebenfalls auf 5.000 Zuschauer gedeckelt, was natürlich aktuell weniger den Galopprennsport betrifft sondern mehr die Traber mit den großen Rennen in den kommenden Wochen in Paris-Vincennes. Impfpass oder aktueller Test sind Bedingung, dazu herrscht Maskenpflicht.

Cagnes ante portas

Mit einem starken deutschen Aufgebot wird am 17. Januar das diesjährige Flachmeeting im südfranzösischen Cagnes-sur-mer beginnen. Erstmals ist auch Henk Grewe dabei, er schickt ein vierköpfiges Lot an die Cote d'Azur. Desweiteren werden u.a. Marian-Falk Weißmeier, Claudia Barsig und Mats Snackers dort Pferde satteln. Ein gutes Dutzend Pferde kommt von Mirek Rulec nach Cagnes, doch fällt er durch seinen Standort Straßburg nicht mehr unter das deutsche Kontingent.

Vier aus fünf

Vier der fünf Rennen am Donnerstag im belgischen Mons wurden von in Deutschland trainierten Pferden gewonnen: Die Sieger Ice Club (Lawman), Lauberhorn Rocket (Maxios), Hypnos (Morpheus) und Modulation (Helmet) vertraten die Trainingsquartiere Sarah Hellier, Ertürk Kurdu, Laura Giesgen und Christian von der Recke. Im verbliebenen 950-Meter-Rennen startete kein deutsches Pferd.

Boomland Australien

Aktuelle Zahlen aus Australien verdeutlichen, welchen Aufschwung der Galopprennsport dort in jüngster Zeit genommen hat. 2021 wurden 72 Rennen mit einer Dotierung von mindestens einer Million A-Dollar (ca. €630.000) gelaufen. Rechnet man die Währungen um, so gibt es in den USA 49 Rennen mit ähnlicher Dotierung, in Europa sind es 19 Rennen. In den vergangenen zehn Jahren sind die Preisgelder um 82% nach oben gegangen. Im Schnitt ist ein Rennen in Australien mit 46.245 A-Dollar ausgestattet, deutlich mehr als etwa in den USA oder Europa. Es handelt sich nach allen Statistiken um den am schnellsten wachsenden Vollblutmarkt weltweit, wozu auch die Wettumsätze ihren Teil beitragen, sie sind 2021 trotz unverändert pandemischer Einschränkungen um 58% gestiegen. Über 100.000 Menschen sind in den Galopprennsport als Besitzer involviert, zum Großteil über Syndikate, das ist jeder 254. Einwohner des Landes.

PODCAST FOLGE 108

Freitag ab 18:30 Uhr online
- Folge 108! Nach Champion sah es am Anfang gar nicht aus. Doch nun kann Peter Schiergen glücklich aufatmen, er ist der Trainer Champion 2021. Im RaceBets Podcast stellt er sich unseren Fragen und erzählt, wie er das zweite Corona Jahr erlebt hat. Außerdem: Die Tipps für Dortmund und den Rest der Welt.



RACEBETS PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter [RaceBets.de](https://www.racebets.de).

TURF NATIONAL
Populäre Online-Auktion


Jet Powered brachte 350.000gns.
Foto: Tattersalls

Ein erstaunlich starkes Ergebnis gab es kurz vor Weihnachten bei einer Online-Auktion, die Tattersalls mit vornehmlich aktuellen Point-to-Point-Siegern im Angebot durchführte. Zehn Pferde wurden versteigert, sechs fanden für insgesamt 940.000gns. einen

neuen Besitzer. Der Salestopper war der vier Jahre alte Jet Powered (Jet Away), der für 350.000gns. an Highflyer Bloodstock ging. 2020 war er auf einer Auktion bei Tattersalls in Irland für 45.000 Euro in den Stall von Trainer Cormac Farrell gegangen, dieser stellte ihn aktuell als Sieger in einem Point-to-Point-Rennen im irischen Borris House vor. Sein neuer Trainer wird Nicky Henderson sein.

Anthony Bromley von Highflyer Bloodstock, einer der profiliertesten Agenten im NH-Bereich, stellte allerdings fest, dass Online-Versteigerungen nicht der Weisheit letzter Schluss sind. „Vor Ende Januar gibt es keine Präsenz-Auktionen, deshalb haben wir ihn gekauft“, sagte er, „ich bevorzuge es, Pferde im Ring zu kaufen. Ideal sind Online-Auktionen sicher nicht.“

Erneut Zarak-Anteil im Angebot

Zum dritten Mal innerhalb kurzer Zeit versteigert Arqana einen 1/50tel Anteil an dem Aga Khan-Hengst **Zarak** (Dubawi), online am 13. Januar. Kurz vor Weihnachten war ein identischer Anteil an ihm für 380.000 Euro an den USA-Besitzer Martin Schwartz gegangen. Für Zarak lagen bei einer Decktaxe von 25.000 Euro für 2022 rund 250 Anmeldungen vor, von denen nur die Hälfte berücksichtigt werden konnte. Der jetzt angebotene Anteil berechtigt natürlich dazu, dieses Jahr eine Stute zu ihm zu schicken, 2023 sogar zwei. Des Weiteren bietet Arqana bei dieser Online-Auktion Anteile an den Deckhengsten Territories (Invincible Spirit) und Al Wukair (Dream Ahead), eine Mutterstute und drei Hindernispferde im Training an.

AL SHAQAB STALLIONS

2022



<p><i>1st foals in 2022</i></p> <h3>WOODED</h3> <p>GROUP 1 WINNING SPRINTER BY WOOTTON BASSETT €15,000 LF</p>	<p><i>New in 2022</i></p> <h3>ARMOR</h3> <p>GROUP WINNER & GR.1-PLACED 2YO BY NO NAY NEVER €5,000 LF</p>	<p><i>1st foals in 2022</i></p> <h3>ROMANISED</h3> <p>CLASSIC & DUAL GROUP 1 WINNER IN IRELAND & IN FRANCE €7,000 LF</p>
--	--	---



AL SHAQAB

www.alshaqabracetraining.com

TURF NATIONAL

Zweijährigen-Sieger

Mülheim, 26. Dezember

wettstar Youngster-Rennen - Kat. D, 1500 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte Pferde, die kein Rennen der Kategorie A-C gewonnen haben., Distanz: 1500m

A KIND MAGIC (2019), St., v. Night of Thunder - Amami v. Peintre Celebre, Zü.: Norris Bloodstock Ltd., Bes.: Jürgen Sartori, Tr.: Andreas Suborics, Jo.: Bayarsaikhan Ganbat, GAG: 69 kg, 2. Whynotmyfriend (Prince Of Lir), 3. Karlito (De Treville), 4. Bromelie

Le. 3 1/2-2-38

Zeit: 1:40,47 •Boden: weich

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO >



Zweiter Lebenssieg für die Night of Thunder-Tochter A Kind Magic. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Kildangan Stud von Darley zu einer Decktaxe von 75.000 Euro steht, ist Vater von bisher 14 Gr.-Siegern, sein erster Jahrgang ist vierjährig.

Die aus der Wildenstein-Zucht stammende Mutter Amami (Peintre Celebre) hat bei vier Starts über 2400 Meter in Clairefontaine gewonnen. 2015 ist sie für 24.000 Euro aus dem Rennstall nach England verkauft worden. A Kind Magic ist ihr zweiter Nachkomme und erster Sieger, eine Jährlingsstute hat Bobby's Kitten als Vater. Ein Hengstfohlen von Time Test brachte bei Tattersalls vor Kurzem 30.000gns., Amami selbst, erneut tragend von Time Test, war hingegen zu einem Zuschlag von 6.000gns. ebenfalls bei der December Sale fast günstig zu nennen. Sie ist Schwester von zwei Siegern aus einer Schwester von Argentina (Sadler's Wells), Listensiegerin und jeweils Zweite im Prix de Diane (Gr. I) und den Diana Stakes (Gr. I) in Saratoga/USA, zwei dritte Plätze in Gr.I-Rennen in den USA kommen hinzu.

 www.turf-times.de

A KIND MAGIC
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES 

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO 

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 0152 / 2779 3969
E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein
Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.



© Foto: Frank Nolling

Eine Pflichtaufgabe für **A Kind Magic**, die in Krefeld bei ihrem ersten Treffer möglicherweise nicht die Welt geschlagen hat, es diesmal aber wohl noch leichter hatte. Die Stute zählt nicht zu den höheren Käufen des investitionsfreudigen Jürgen Sartori, denn sie kostete im vergangenen Frühjahr einen niedrigen fünfstelligen Betrag. 37.000 Euro hatte sie 2020 bei Goffs in Irland gebracht, der Pinhooker John Collins hatte sie erworben, schickte sie im Apr nach Newmarket zur dortigen Breeze Up Sale. Doch fand sie dort bei 15.000gns. keinen Käufer. Jürgen Sartori war dies als Fan des Vaters **Night of Thunder** aufgefallen, er hakte nach und konnte die Stute für einen zivilen Preis erwerben, was sicher auch an ihrer nicht optimalen Vorderstellung lag. Laufen kann sie aber.

Ihr Vater Night of Thunder gehört fraglos zu den erfolgreichsten europäischen Vererbern der jüngeren Generation. Der Dubawi-Sohn, der im



Wenn ankommen nicht alles ist, dann sind Sie bei mir richtig!

Guenther Schmidt 0172-243 44 35



Dortmund, 27. Dezember

Preis des Besitzer-/Züchterchampions 2021 –
 Kat. D, 5100 €, Für 2-jährige EBF-prämienbe-
 rechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1800m

DELIA (2019), St., v. Neatico – Destille v. Paolini, Zü.
 u. Bes.: Gestüt Sommerberg, Tr.: Uwe Schwinn, Jo.:
 Leon Wolff, GAG: 68 kg,
 2. Archer (Nutan), 3. Tirana (Nutan), 4. Joli des Fief-
 fes, 5. Boy Z, 6. Leonessa

Le. 3-4-27-39-178

Zeit: 2:03,65

Boden: feucht



Um das Gestüt Sommerberg von Walter Der-
 wald ist es in jüngerer Zeit etwas ruhiger gewor-
 den, doch mit **Delia** scheint offensichtlich wieder
 eine mehr als ordentliche Stute in seinem Besitz
 zu sein. Schon ihr Debüt, als sie in Mülheim als
 große Außenseiterin antrat, war bemerkenswert,
 dort sah sie kurz sogar wie die Siegerin aus. In
 Dortmund kam sie mit zunehmender Distanz zu
 einem leichten Sieg. Sie dürfte im kommenden
 Jahr in Sieglösenrennen auf Gras antreten und
 mit Interesse beobachtet werden.

Sein Vater **Neatico** (Medicean), Gr. I-Sieger,
 steht inzwischen in der Warmblutzucht. Es gibt
 eine Reihe von besseren Nachkommen von ihm,
 Blacktype-Pferde sind Stella und Schwarzer Pe-
 ter. Delias Mutter **Destille** (Paolini) ist nicht



*Delia kommt zu einem ungefährdeten Erfolg. www.galopp-
 foto.de – Stephanie Gruttmann*

gelaufen, sie startete in der Zucht mit der plat-
 ziert gelaufenen Dangerous Mind (Electric Beat).
 Zweijährig ist Domenika (Neatico), die mit einer
 Nennung für den Preis der Winterkönigin (Gr. III)
 ausgestattet ist. Die zweite Mutter Distella (Big
 Shuffle) startete bereits in Sommerberger Far-
 ben. Sie gewann einst das Schwarzgold-Rennen
 in Hamburg, das als Nationales Listenrennen ge-
 laufen wurde, sie war Zweite auf Listenebene und
 auch im Ausgleich I platziert. Sieben Sieger hatte



GET YOUR CAREER OFF TO THE BEST POSSIBLE START

Two year international management and leadership programme
 for the thoroughbred racing and breeding industry.

Applications close 7th February 2022

sie auf der Bahn, darunter den Listsieger Dimaro (Platini) und die listenplatziert gelaufenen Derwisch (Aeskulap) und Del Gado (Acatenango). Ihre Tochter Dominanz (Lando), eine Siegerin, ist Mutter der listenplatziert gelaufenen Donna Doria (Samum). Es handelt sich um eine Linie, die in der DDR beheimatet war, die nächste Mutter Dorietta (Antrieb) stammt aus der Zucht des VE Gestüts Görldorf.

www.turf-times.de

DELIA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



DORTMUND, 27.12.2021

ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES AUCH MIT VIDEOS



Dreijährigen-Sieger

Dortmund, 19. Dezember

www.marcruehl.com-Rennen - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1950m PHANDORRO (2018), W., v. Intendant - Phandorra v. War Blade, Zü.: Ralf Paulick, Bes. u. Tr.: Ursula Fröhlich, Jo.: Esther Ruth Weißmeier, GAG: 59,5 kg, 2. Sarriga (Arrigo), 3. Lommerzheim (Camelot), 4. Interstella, 5. Shining Pro, 6. Sea The Snow, 7. Baylee, 8. Tselena, 9. Teacher Sim, 10. Turfnacht, 11. Esra, 12. Mia, 13. Don Chi · Si. 1 1/4-H-2 1/4-7-5-1 1/2-3-29-3 1/4-1/2-3 3/4-42

Zeit: 2:10,89

Boden: nass



Völlig übersehen wurde **Phandorro** von den Wetttern: Seine zuvor einzige Leistung auf der Sandbahn, als er in einem schwer einzustufenden Rennen Zweiter war, ist wohl nicht ganz ernst genommen worden, doch lief er anschließend in Mülheim auf Gras auch keineswegs verkehrt. Sein Vater **Intendant** (Lando) stand zwei Jahre bei Ralf Paulick in Luckaitz, aus seinem ersten Jahr dort stammt Phandorro. Viele Starter gab es aus dieser Zeit noch nicht, doch sind die



Phandorro. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann



Prix du Jockey Club-Sieger, Gr.1

RELIABLE MAN

3

Gruppe 1
Sieger

17

Stakes
Sieger

45

Stakes
Performer

Aktuelle Top-Zweijährige:

ARDAKAN

Gr.3 Sieger

Premio Guido Berardelli, 7. Nov. in Rom

ARIOLO

Gr.3 Zweiter

Herzog v. Ratibor-Rennen, 14. Nov. in Krefeld
(Kampf kurzer Kopf hinter Derby-Favorit Tünnes)



GESTÜT RÖTTGEN

Frank Dorff • Mobile: 0160 / 585 89 64

gestuet-roettgen.de

Decktaxe: 6.500 € (1. ORL) SLF

Paulick-Pferde in der Regel erst sehr spät am Ablauf.

Die Mutter **Phandorra** (War Blade) war eine solide Rennstute, sie gewann für Trainer John Hillis zwei Rennen, darunter einen Ausgleich II über 1600 Meter in München. Phandorro ist ihr zweiter Nachkomme und erster Sieger, eine zwei Jahre alte Stute hat erneut Intendant als Vater, im Fohlenalter ist ein Ross-Hengst. Phandorra ist Schwester von drei Siegern aus der Familie der Gr.-Sieger Precious Boy (Big Shuffle), Prakasa (Areion) und Peligroso (Tremolino).

www.turf-times.de



Smudo kommt trotz eines gefährlich aussehenden Schwenkers Mitte der Zielgeraden zu einem leichten Sieg. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

PHANDORRO

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

Mülheim, 26. Dezember

Preis der L.C. protective service Hagen/Mülheim - Kat. D, 5250 €, Für 3-jährige Pferde, die nicht mehr als ein Rennen gewonnen haben., Distanz: 2000m

SMUDO (2018), W., v. Canford Cliffs - Sacre Fleur v. Acclamation, Zü.: Sacre Fleur Partnership, Bes.: Stall Sternental, Tr.: Christian von der Recke, Jo.: Antonia von der Recke, GAG: 72 kg, 2. Antrim (Slickly), 3. American Fly (Maxios), 4. Nepalo, 5. Kilkenny, 6. Yakima, 7. Le Puissant, 8. Key West Le. 8-4 1/2-4-7-2-8-4 -

Zeit: 2:18,28

Boden: weich

RACEBETS **HIER ZUM RENNVIDEO** >

Gleich mehrere deutlich in Führung liegende Pferde hatten an diesem Tag Mitte der Geraden Probleme, schien vor irgendetwas zu scheuen. Am stärksten erwischte es **Smudo**, der auf dem Weg zu einem ungefährdeten Sieg 300 Meter vor dem Ziel einen Haken schlug, was aber seine Reiterin auf dem Weg zur Deutschen Meisterschaft aber bestens aussitzen konnte.

Es war der dritte Erfolg von Smudo, der im Sommer kurz pausieren musste, dann in Hannover auf Gras und in Dortmund auf Sand gewann. Seine Saisonbilanz kann also nach geschicktem Management als mehr als passabel bezeichnet werden, er dürfte demnächst auch wieder in Frankreich laufen.

Sein Vater **Canford Cliffs** (Tagula) steht seit geraumer Zeit in Südafrika, in Deutschland hat er u.a. auch die Gr.-Siegerin Jin Jin auf der Bahn. Smudo war als Fohlen bei Goffs im Ring, erlöste damals 14.000 Euro. Seine Mutter **Sacre Fleur** (Acclamation) hat vierjährig in Cuxhaven gewonnen, sie ist Mutter von bisher vier Siegern, Don't Stop My Run (Zoffany) war 13mal in Italien erfolgreich. Sie ist Schwester von Strawberry Fields (Tenby), Sieger im Premio Guido Berardelli (Gr. II), und von Sachsenking (High Estate), Listensieger in Dresden und Dritter im Preis der Deutschen Einheit (Gr. III).

www.turf-times.de

SMUDO

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

NEW BLOODHORSE WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

FREE DOWNLOAD

Download on the App Store

Download for Android

PFERDE

Goldene Peitsche-Sieger Donnerschlag eingegangen

Einen Tag vor Weihnachten ist **Donnerschlag**, der 2016 für das **Gestüt Höny-Hof** die **146. Goldene Peitsche** (Gr II) in **Baden-Baden** gewonnen hat, an den Folgen einer Kolik eingegangen.

„Wir sind darüber sehr traurig“, heißt es seitens des Gestütsleiters **Simon Minch**, „denn der 11jährige Wallach fühlte sich in seinem Ruhestand in Fulda bei seinen neuen Besitzern Iris und Christoph Gerk sehr wohl und war für die Familie Hellwig und auch für mich etwas ganz Besonderes.“

Denn Minch hatte den Bahamian Bounty-Sohn als Jährling bei Tattersalls für 30.000€ erworben, „als Geburtstagsgeschenk von **Manfred Hellwig** an seine Frau **Edith**“. Deren Traum war es nämlich, einmal den begehrtesten Ehrenpreis des deutschen Galopprennsports, die Goldene Peitsche nämlich, zu gewinnen. Mit den Pferden aus eigener Zucht, vornehmlich denen der Salve-Linie der Diana-Siegerin **Salve Regina** (Monsun), war das nicht zu realisieren, da diese nicht für die Sprintdistanzen geeignet sind.



Abschied von Donnerschlag: Der Goldene Peitsche-Sieger von 2016 verstarb im Alter von 11 Jahren an den Folgen einer Kolik. ©Turf-Times/Galoppfoto/Privat

Doch bei Donnerschlag hatte der Gestütsleiter ein goldenes Händchen, denn der avancierte zu einem der besten deutschen Kurzstreckenpferde

MINARIK

3

Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

ALSON

Frühreifer
Gr.1-Sieger aus
Schlenderhaner
Elite-Familie

Champion-Vererber im Blut

FÄHRHOF

seiner Zeit. 2017 hatte er seine Rennkarriere mit sechs Jahren beendet. Für die Trainer **Andreas Löwe** und **Jean-Pierre Carvalho** gewann er vier Rennen, neben der Goldenen Peitsche den Hamburger Flieger-Preis (Gr. III) und das Benazet-Rennen (LR). Sein höchstes Rating betrug 95,5 kg.

Deutsche Spuren in Indien

Der Indian Turf Invitations Cup, das bedeutendste Altersgewichtsrennen in Indien, das in einem Rotationsverfahren auf fünf Rennbahnen im Lande gelaufen wird, diesmal in Mumbai, wurde am 19. Dezember von der 2017 gezogenen Alluring Silver (Leitir Mor) unter Suraj Narredu gewonnen, Besitzer ist Zavaray Poonawalla. Eigentlich war David Egan für den Ritt vorgesehen, doch konnte dieser aus Corona-Gründen kurzfristig nicht anreisen. Klare Favoritin in dem mit rund 125.000 Euro dotierten 2400-Meter-Rennen war die von dem Görldorfer **Musketier** (Acatenango) stammende Juliette. Sie hatte zuvor fünfmal in Folge gewonnen, darunter waren die Indian Oaks und das Indian St. Leger. Diesmal reichte es nur zu Platz zwei. Vierte wurde Arcadia (Kingda Ka), eine Tochter von **Shane** (Kornado). Diese hatte einst für Ulrich Zerrath den Preis der Winterkönigin (Gr. III) gewonnen, wurde später an

Godolphin verkauft, konnte als Mutterstute trotz einiger Sieger nicht überzeugen und fand den Weg nach Indien.

► [Klick zum Video](#)

Ein Pferd mit Perspektive



Shahama holt sich unter Adrie de Vries das „1000 Guineas Trial“. Foto: DRC

Jockey **Adrie de Vries** startete das Jahr mit einem Erfolg: Am 1. Januar gewann er in Meydan/Dubai im Sattel von Shahama (Munnings) das mit rund 25.000 Euro für den Sieger dotierte UAE 1000 Guineas Trial über 1400 Meter der Sand-

THE BEST GALILEO SINCE FRANKEL €15,000

WALDGEIST.

In his first 2 seasons at stud he covered:

MARES WITH BLACK TYPE 212
under their first dam

STAKES PERFORMERS 41

BLACK TYPE PERFORMERS or PRODUCERS 105

THE DAMS OF GR.1 HORSES 20

First Foals made up to
€180,000 averaging €55,000



filly ex. EZALLI sold for €180,000

BUYERS INCLUDE:

Claire Manning/Jim Bolger,
Dermot Farrington, Ger Burke,
Stroud Coleman, Jamie Railton,
Federico Barberini, Mark McStay,
Meridian International,
Guy Pariente, etc.

WALDGEIST beats the outstanding multiple Gr.1 winners ENABLE, SOTTASS and GHAIYYATH in a vintage Gr.1 Prix de l'Arc de Triomphe

BALLYLINCH STUD Thomastown, Co. Kilkenny, Ireland
Tel: +353 (0)56 7724217 • info@ballylinchstud.ie • www.ballylinchstud.com

bahn. Die Dreijährige war im elfköpfigen Feld als klare Favoritin gestartet, gewann leicht gegen Shinyar (Pride of Dubai) und Shadzadi (El Kabeir). Sie war zweijährig ein 425.000-Dollar-Breeze Up-Kauf bei Ocala in den USA, wird von Fawzi Abdullah Nass in Bahrain trainiert, für den de Vries seit Jahren in den Sattel steigt. Es war der zweite Start der Stute, die beim Debüt im Dezember auf Bahn und Distanz siegreich war. Sie ist eine Halbschwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes **Lookin At Lucky** (Smart Strike).

Katar: Derby und Oaks



Saqr holt sich unter Marco Casamento das Qatar Derby. Foto: offiziell

Wie 2020 holte sich Jockey **Marco Casamento** auch 2021 das mit 500.000 Dollar dotierte Qatar Derby über 2000 Meter auf der Rennbahn Al Rayyan in Doha. Im Sattel des drei Jahre alten Saqr (Dutch Art), den Jassim Mohammed Ghazali trainiert, setzte er sich in einem 15köpfigen Feld leicht gegen Devious Company (Fast Company) und Thunderstone (Night of Thunder) durch. Saqr war zweijährig, bereits im Besitz von Khalifa Bin Sheail Al Kuwari, für Fabrice Chappet in Frankreich Sieger und mehrfach listenplatziert. In einem Vorbereitungsrennen Anfang Dezember hatte er teilweise deutlich hinter jetzigen Gegnern Platz zehn belegt, womit er nur als Außenseiter antrat. Das war allerdings nicht zu quantifizieren, da in Katar nicht gewettet werden kann und auch die englischen Buchmacher keine Kurse anbieten.

► [Klick zum Video](#)

Saqr hatte als Jährling bei Arqana 48.000 Euro gekostet. Seine Mutter Varega (Danehill Dancer) hat in Frankreich gewonnen, sie ist Schwester der Listensieger Unnefer (Danehill Dancer) und Mount Popa (Maxios) aus einer Schwester des Epson Derby (Gr. I)-Siegers Kris Kin (Kris S).

+++

Mit Pom Malpic belegte eine Tochter des neuen Hofgut Heyman-Deckhengstes **Pomellato** (Big Shuffle) am 22. Dezember Platz zwei in den Qatar Oaks, einem lokalen Listenrennen in Al Rayyan. Mit Jim Crowley an Bord musste sich die von Ali Al-Kubaisi trainierte dreijährige Stute nur der von Tom Marquand gerittenen Kadupul (Dark Angel) geschlagen geben. Das Rennen ging über 2000 Meter und war mit 100.000 Dollar dotiert. Pom Malpic war vor einem Jahr aus Frankreich nach Katar gekommen. Sie war zweijährig u.a. Zweite im Prix La Fleche (LR). ► [Klick zum Video](#)

Tarnawa geht zu Frankel

Tarnawa (Shamardal), im Besitz des Aga Khan eine der besten europäischen Rennstuten der letzten Jahre, wird in ihrer ersten Saison von Frankel (Galileo) gedeckt. Sea the Stars (Cape Cross), der im Aga Khan-eigenen Giltown Stud in Irland steht, ist keine Option, da Tarnawa aus einer Cape Cross-Tochter stammt. Die Sechsjährige hatte bei 18 Starts neun Rennen gewonnen, darunter den Prix Vermeille (Gr. I), den Prix de l'Opéra (Gr. I) und den Breeders' Cup Turf (Gr. I). Im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) war sie hinter Torquator Tasso (Adlerflug) Zweite geworden.

Efforia gewinnt Arima Kinen

Ein Rennen, das in Japan auch außerhalb des Rennsportzirkels einen großen Bekanntheitsgrad genießt ist das Arima Kinen (Gr. I), in Nakayama über 2.500 Meter gelaufen und bei der Entscheidung am 26. Dezember letzten Jahres mit rund fünf Millionen Euro dotiert. Dies schlägt sich auch im Wettumsatz nieder. Das Arima Kinen gilt als das umsatzstärkste Rennen weltweit, umge-



Efforia kommt im Arima Kinen als Favorit zum Zuge. Foto: JHRA

rechnet 378,2 Millionen Euro flossen diesmal allein in diesem Rennen durch die Totokassen, eine Steigerung von 5,8% gegenüber dem Vorjahr. Die Öffentlichkeit wird auch in die Auswahl des Starterfeldes eingebunden, zehn der maximal 16 Starter werden durch eine Publikumswahl bestimmt. Trotz der hohen Dotierung der Prüfung waren die japanischen Pferde erneut unter sich. Seit 2007 dürfen bis zu sechs Starter aus dem Ausland am Rennen teilnehmen, wovon noch nie Gebrauch gemacht wurde.

Der dreijährige Hengst Efforia (Epiphaneia), beliebtestes Pferd bei der Fanwahl und Favorit des Rennens, entsprach den Erwartungen und holte sich seinen dritten Gr. I-Sieg unter dem jungen Takeshi Yokoyama gegen die beiden diesjährigen „Arc“-Starter Deep Bond (Kizuna) und Chrono Genesis (Bago). Für die viermal auf Toplevel erfolgreiche Chrono Genesis war es der letzte Start, als Schlusspunkt der Rennveranstaltung wurde sie mit einer Zeremonie verabschiedet.

Klick zum Video

Durch den Sieg im Arima Kinen hat der von Yuchi Shikato trainierte Efforia beste Aussichten zu Japans Pferd des Jahres gekürt zu werden. Der klassische Sieger im Satsuki Sho (Gr. I), den Japanischen 2.000 Guineas, und Tenno Sho (Herbst) (Gr. I) wurde bei bisher sieben Starts nur einmal

bezwungen. Um Nasenlänge wurde er im Japanischen Derby (Gr. I) von Shahryar (Deep Impact) geschlagen. Vom Carrot Club waren für Efforia 400 Anteile ausgegeben worden, offiziell sind dessen Pferde unter der Bezeichnung Carrot Farm Co. Ltd. am Start. Der Repräsentant des Besitzers sagte nach dem Rennen, dass man sich mit Efforia in diesem Jahr auf Rennen in der Heimat konzentrieren wird. Laut Katsumi Yoshida vom Züchter Northern Farm hat der Hengst ein Hufproblem, weshalb es nicht möglich sein wird oft zu starten.

Efforia hat den hervorragend eingeschlagenen Epiphaneia (Symboli Kris S) zum Vater, mit einer Decktaxe von 18 Millionen Yen (ca. 137.000 Euro) teuerster Deckhengst der Shadai Stallion Station und damit auch Japans. Obwohl Katies (Nonoalco), Efforias dritte Mutter, nie japanischen Boden betreten hat, ist ihr Einfluss in der Zucht nahezu ausschließlich im Land der aufgehenden Sonne spürbar. Katies, Champion-Dreijährige in England mit Siegen u.a. in den Irish 1.000 Guineas (Gr. I) und Coronation Stakes (damals Gr. II), war als Zuchtstute in den USA stationiert und dort zeitweise in japanischem Besitz. Auf sie zurück gehen die japanischen Champions und Gr. I-Sieger Hishi Amazon (Theatrical), Sleepless Night (Kurofune) und Admire Moon (End Sweep).

Josef Soppa

Der Hengst mit den besten Vorzeichen als kommender Top-Vererber

ALSON

Frühreif + Gr.1-Sieger + Schlenderhaner Elite-Familie
UND das Who is Who der Champion-Vererber im Blut

Gebhard Apelt, Schlenderhan

Ein absolut unkompliziertes Pferd mit einem traumhaften Charakter war ALSON ab dem ersten Tag. Er hat das Exterieur seines Muttervaters Galileo und ich bin davon überzeugt, dass er der veritable Nachfolger seines Vaters AREION ist. Selbstverständlich halten wir 50 % an ALSON, wir glauben an ihn!



Stefan Ullrich, Fährhof

Auch das beste deutsche Steherblut braucht Spritzigkeit und Frühreife. Genau das verspricht ALSON kombiniert mit seiner starken Mutterlinie um viele Top-Pferde aus jüngster Vergangenheit. Daher ist ALSON für uns die beste Wahl für eine erfolgreiche Zukunft!




Decktaxe 2022 **6.000 €** Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de

NEUE DECKHENGSTE IN D

Fearless King



Fearless King gewinnt das Mehl Mülhens-Rennen gegen Rubaiyat. www.galoppfoto.de – Sandra Scherning

Es ist nicht so, dass ein gutes Rennpferd auch in der Zucht ein Treffer wird. **Kingman** (Invincible Spirit) war in den Farben seines Züchters Khalid Abdullah ein herausragender Galopper, bei acht Starts siegte er sieben Mal, darunter in den Irish 2000 Guineas (Gr. I), den Sussex Stakes (Gr. I), den St. James's Palace Stakes (Gr. I) und im Prix Jacques le Marois (Gr. I). Seine einzige Niederlage

erlitt er gegen Night of Thunder (Dubawi) in den 2000 Guineas (Gr. I) in Newmarket. Da waren die Erwartungen schon erheblich, als er 2015 zu einer Decktaxe von 55.000 Pfund im Banstead Manor Stud von Juddmonte aufgestellt wurde. Dass in diesem Jahr sein Tarif dort bei 150.000 Pfund liegt und er damit einer der teuersten Hengste weltweit ist, zeigt, dass er sich längst als Vererber in der Champions League etabliert hat.

23 Gr.-Sieger hat er bisher auf der Bahn, vier auf höchster Ebene, Schnell Meister in Japan, Domestic Spending in den USA sowie Palace Pier und Persian King in Europa, die beiden letzteren sind inzwischen auch im Gestüt. Weitere Söhne von ihm, die aufgestellt wurden, sind die Gr. II-Sieger Calyx und Headman. Palace Pier startet dieses Jahr für 55.000 Pfund im Dalham Hall Stud von Darley in Newmarket, Persian King – 2021 in seiner ersten Saison mit rund 130 Stuten im Haras d'Etream ausgebucht – steht für 30.000 Euro, Calyx ist in der Coolmore-Herde, 12.500 Euro beträgt seine Decktaxe. 105 Stuten hatte er 2021.

Zu diesen illustren Namen gesellt sich 2022 **Fearless King**, der für 3.000 Euro im Gestüt Helenenhof debütiert. Seinen ersten öffentlichen Auftritt hatte er im Oktober 2018 bei der Tattersalls October Yearling Sale, als er über Tina Rau für 175.000gns. an den Stall Salzburg verkauft wurde, ein durchaus respektable Preis. Er ging zu Sarah

✦ Fearless King

Der klassische Sieger mit dem sensationellen Pedigree deckt 2022 im Gestüt Helenenhof



Sohn von der Deckhengst-Sensation **KINGMAN** (Decktaxe 2022 £ 150.000), Vater von 17 Black-Type-Siegern 2021 inkl. der drei internationalen Gr. 1-Sieger **PALACE PIER** (GB und FR), **SCHNELL MEISTER** (JPN) und **DOMESTIC SPENDING** (USA)

FEARLESS KING ist Erstling seiner zweijährig zweimal siegreichen und gruppeplatzierten Mutter **Astrelle**, die mit **JUST BEAUTIFUL** (2 u. 3j. 5 Siege inkl. Gruppe 3 bei 7 Starts in GB und FR) und **McKullick** (Siegerin und 3. in Gr.3 bei 2 Starts 2j. in den USA 2021) zwei weitere Black-Type-Pferde bei ihren ersten drei Fohlen brachte.



- ✓ 3x4 **GREEN DESERT** und 4x5 **MR PROSPECTOR**
- ✓ Champion-Deckhengste **DUBAWI** und **HUSSONNET** als Ur-Großväter in der Mutterlinie
- ✓ Zweijährig Sieger beim Debüt vor **WONDERFUL MOON**
- ✓ Dreijährig Sieger im Mehl-Mülhens-Rennen (Gruppe 2) vor **RUBAIYAT**



„Fearless King ist ein Pferd mit einem einwandfreien Charakter und einem großen Kämpferherz. Im Rennen ehrlich und im Training von jedermann zu reiten. Ein Pferd das sich jeder Trainer wünscht.“

Trainerin Sarah Steinberg

Steinberg nach München-Riem ins Training, debütierte im Juli 2019 erfolgreich auf der Heimatbahn, als er am Dallmayr-Tag unter Gerald Mosse über 1400 Meter gewann, der spätere Gr.-Sieger Wonderful Moon (Sea the Moon) wurde Dritter. Mit einigen Erwartungen ging es dann nach Iffezheim, wo er in dem von Alson (Areion) gewonnenen Zukunfts-Rennen (Gr. III) gesattelt wurde, sich aber verletzte und nur Sechster wurde.

2020 ging es nicht nur im deutschen Rennsport wegen der Corona-Pandemie unter Ausschluss der Öffentlichkeit los. Das Dr. Busch-Memorial (Gr. III) wurde in Berlin-Hoppegarten ausgetragen, der Sieger hieß Rubaiyat (Areion), Fearless King belegte den dritten Platz. Die nächste Station war Köln mit dem Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II), in dem Fearless King erfolgreiche Revanche an Rubaiyat nahm, diesen unter Rene Piechulek mit Kopf-Vorsprung auf Rang zwei verwies. Es war natürlich bitter, dass dieser bedeutende Klassiker bei eher bescheidener Atmosphäre ohne Publikum und mit reduzierter Dotierung ausgetragen wurde, doch änderte dies natürlich nichts an der Leistung des Siegers. **► Klick zum Video**

Diese Vorstellung brachte ihm ein Rating von 95kg ein. Es gab danach große Pläne mit dem Hengst, der Prix d'Ispahan (Gr. I) war im Gespräch, doch machte eine Fissur alle Überlegungen zunichte. Eine längere Pause war notwendig,

erst im Juli 2021 kam er wieder an den Ablauf, gewann im französischen Le Lion d'Angers ein 1400 Meter-Rennen. Das sollte aber schon sein letzter Start gewesen sein, einige Wochen später wurde das Ende seiner Karriere bekanntgegeben.

Seine Mutter **Astrelle** (Makfi) wurde von Marco Botti trainiert, sie gewann bei zwölf Starts – neun als Zweijährige – zwei Rennen, zeigte ihre beste Leistung als Zweite in den Oh So Sharp Stakes (Gr. III). In den Nell Gwynn Stakes (Gr. III) und den Prestige Stakes (Gr. III) wurde sie jeweils Vierte. Fearless King ist ihr Erstling, es folgte **Just Beautiful** (Pride of Dubai), ein 8.000gns.-Jährling. Sie entwickelte sich zu einer ausgezeichneten Rennstute, gewann letztes Jahr die Sceptre Stakes (Gr. III) in Doncaster und ein Listenrennen in Muselburgh. Bei Tattersalls erlöste sie im Dezember 2021 625.000gns., ging an die BBA Ireland und wird zukünftig von Paddy Twomey trainiert. Jetzt dreijährig ist Mckulick (Frankel), die als Jährling für 180.000gns. in die USA verkauft wurde. Sie steht bei Chad Brown, hat gewonnen und war Dritte in den Miss Grillo Stakes (Gr. III). Ein zwei Jahre alter Cracksman-Hengst wechselte im Oktober 2021 200.000gns. den Besitzer. Eine Jährlingsstute hat Calyx als Vater.

Das weitere Pedigree ist weiter unten angeführt. Der 19malige Sieger Porsenna (Dylan Thomas), Bruder von Astrelle, war einige Zeit auch

CLASSIC WINNER, CLASSIC SIRE €17,500

MAKE BELIEVE.



Group
Winners
to Runners **3.5%**

in 2021 alone, better than **CAMELOT,**
DARK ANGEL, KODIAC & SIYOUNI

NOTICEABLE GRACE

Won **Gr.3** Prix Chloe
Won **LR** Prix de Bagatelle

BELIEVE IN LOVE

Won **Gr.3** Stanerra Stakes
Won **Gr.3** Prix Belle de Nuit

WORLD CHAMPION MISHRIFF

Won **Gr.1** Juddmonte International Stakes
Won **Gr.1** Prix du Jockey Club • Won **Gr.1** Sheema Classic
Won **\$20,000,000** Saudi Cup

TIMEFORM **131**



BALLYLINCH STUD

Thomastown, Co. Kilkenny, Ireland
Tel: +353 (0)56 7724217 • info@ballylinchstud.ie • www.ballylinchstud.com



Fearless King als Jährling in Newmarket. Foto: Tattersalls bei Gerald Geisler im Training. Immerhin war er auf Gruppe-Ebene erfolgreich, vierjährig gewann er, betreut von Stefano Botti, den Premio Ribot (Gr. II).

Das Standortgestüt wird Fearless King natürlich von Beginn an unterstützen. „Bei der Auswahl haben wir uns daran orientiert, mit welchen Mutterstutenabstammungen Kingman bereits Erfolg hatte“, erläutert Klaus Römmer vom Gestüt Helenenhof. Zu dem Newcomer geht **Mai-**

nu (Nayef), die Schwester der Listensiegerin und Gr. II-Platzierten Memphis (Jukebox Jury), die gerade für gutes Geld nach Australien verkauft wurde. Dazu die zweifache Siegerin **Faiza** (Jukebox Jury), rechte Schwester der Listensiegerinnen Fosun und Flamingo Girl, **Elbflorenz** (Champs Elysees), die Listensiegerin und mehrfache Siegermutter **Manipura** (Dansili) sowie Fantanella (Montjeu), eine zweifache Siegerin. Der Kingman-Sohn Palace Pier stammt aus einer Nayef-Mutter, Schnell Meisters Mutter ist eine Soldier Hollow-Stute, nämlich Serienholde. Weitere Gr.-Sieger von Kingman haben Töchter von Champs Elysees, Dansili und Montjeu als Väter.

Der Stall Salzburg wird seine beiden Mutterstuten zu Fearless King schicken. Es sind die dreijährig in England siegreiche Ambling (Lope de Vega) sowie Angel (Jukebox Jury), eine nicht gelaufene Vierjährige aus der Gr.-Siegerin Ars nova (Soldier Hollow). Zudem liegen bereits Buchungen des Gestüts Ebbesloh und von Taxi4Horses vor, Nouvelle Neige (Big Shuffle), eine Listensiegerin, und Santa Luz (Campanologist) werden Stuten sein, die von dem Helenenhofer Hengst gedeckt werden.

Pedigree der Woche

präsentiert von



WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for FEARLESS KING (GB)

FEARLESS KING (GB) (Bay colt 2017)	Sire: KINGMAN (GB) (Bay 2011)	Invincible Spirit (IRE) (Bay 1997)	Green Desert (USA)
		Zenda (GB) (Bay 1999)	Rafha
	Dam: ASTRELLE (IRE) (Brown 2012)	Makfi (GB) (Bay 2007)	Zamindar (USA)
		Miss Mariduff (USA) (Brown 2005)	Hope (IRE)
			Dubawi (IRE)
			Dhelaal (GB)
		Hussonet (USA)	
		Sopran Mariduff (GB)	

3Sx4D Green Desert (USA), 5Sx4D Mr Prospector (USA), 4Sx5D Danzig (USA), 4Sx5D Foreign Courier (USA)

FEARLESS KING (GB), won 3 races in France and Germany from 2 to 4 years, 2021 and £54,314 including Mehl-Muelhens-Rennen (2000 Guineas), Cologne, **Gr.2**, placed third in Dr. Busch-Memorial, Berlin-Hoppegarten, **Gr.3**.

1st Dam

Astrelle (IRE), won 2 races at 2 years and £37,178, placed 6 times including second in TriConnex Oh So Sharp Stakes, Newmarket, **Gr.3**; dam of 3 winners:

FEARLESS KING (GB), see above.

JUST BEAUTIFUL (GB) (2018 f. by Pride of Dubai (AUS)), won 5 races at 2 and 3 years, 2021 and £78,333 including Sceptre Stakes, Doncaster, **Gr.3** and Maggie Dickson Stakes, Musselburgh, **L.**; also placed in France at 3 years, 2021 and £14,286 second in Prix de Lieurey, Deauville, **Gr.3**.

McKulick (GB) (2019 f. by Frankel (GB)), won 1 race in U.S.A. at 2 years, 2021 and £57,664, placed third in Miss Grillo Stakes, Belmont Park, **Gr.2**.

She also has a yearling colt by Cracksman (GB).

2nd Dam

MISS MARIDUFF (USA), unraced; dam of **8 winners**:

PORSENNA (IRE) (c. by Dylan Thomas (IRE)), **won** 19 races in France and Italy to 10 years, 2020 and £343,669 including Premio Ribot, Rome, **Gr.2**, Premio Bereguardo, Milan, **L.** and Premio d'Estate, Milan, **L.**, placed third in Premio Ribot Memorial Loreto Luciani, Rome, **Gr.3** (twice).

BASILEUS (IRE) (c. by Dream Ahead (USA)), **won** 4 races in Italy at 2 and 3 years and £128,442 including Premio d'Estate, Milan, **L.** and Premio Mauro Sbarigia, Rome, **L.**, placed second in Premio Gran Criterium, Milan, **Gr.2**.

Astrelle (IRE), see above.

Candidate (IRE) (c. by Camelot (GB)), **won** 4 races at home and in Australia at 3 and 4 years and £118,321, placed third in Sharp Newcastle Gold Cup, Newcastle, **Gr.3**.

Libertine (IRE) (f. by Dark Angel (IRE)), **won** 3 races in France at 2 and 3 years, 2021 and £62,127, placed third in Prix La Camargo, Saint-Cloud, **L.**

LAWBOY (IRE), **won** 4 races in Italy from 2 to 4 years and £26,731 and placed 8 times.

LADY CLEO (IRE), placed twice at 2 years; also **won** 2 races in Italy at 3 years and placed 6 times; dam of a winner.

CAMERLENGO (IRE), 1 race in Italy at 2 years, 2021 and placed once.

EXECLUSIVE (IRE), **won** 2 races at 2 years and placed once.

Nectar Grey (GB), unraced; dam of a winner.

MOODY JIM (IRE), placed once at 3 years; also 2 races in U.S.A. at 3 years and £55,150.

3rd Dam

SOPRAN MARIDUFF (GB), **4th top rated 2yr old filly in Italy in 1996, Jt 3rd top rated 3yr old filly in Italy in 1997, won 5** races in Italy and U.S.A. from 2 to 4 years including Black Helen Handicap, Hialeah Park, **Gr.2**, Premio Seregno, Milan, **L.** and Premio Gino Mantovani, Milan, **L.**, placed 8 times including second in Just A Game Breeders' Cup Handicap, Belmont Park, **Gr.3**, Premio Baggio, Milan, **L.** and Premio Novella, Milan, **L.** and third in Oaks d'Italia, Milan, **Gr.1**, Premio Dormello, Milan, **Gr.3** and Premio Legnano, Milan, **Gr.3**; dam of **6 winners** including:

STATUE (USA) (f. by Red Ransom (USA)), **won** 3 races in U.S.A. including Sweettrickydancer Stakes, Calder, placed second in Noble Robyn Stakes, Calder; dam of winners.

NIP (BRZ), 1 race in Brazil and placed once; dam of **TWEET (BRZ)**, 2 races in Brazil, Grande Premio Joao Cecillo Ferraz, Cidade Jardim, **Gr.1** and G.P. Presidente Guilherme Ellis, Cidade Jardim, **Gr.2**.

Constant Touch (USA) (f. by Belong To Me (USA)), **won** 3 races in U.S.A., placed third in Omnibus Stakes, Monmouth Park; dam of winners.

REEDER (USA), 17 races in U.S.A. from 3 to 9 years, 2020 and placed 30 times.

ART OF QUILL (JPN), **won** 7 races in Japan and placed 17 times.

RUMBA BEAN (JPN), **won** 6 races in Japan and placed 7 times.

NEW ART (USA), **won** 2 races and placed once.

Great Times Ahead (USA), unraced; dam of winners.

INDIAN INK (USA), 13 races in U.S.A. including Dr T F Classen Memorial Stakes, Thistledown, **R.**, Vivacious Handicap, River Downs, **R.** (twice), Bobbie Bricker Memorial Handicap, Beulah Park, **R.** and Scarlet and Gray Handicap, Beulah Park, **R.**, placed second in Dr T F Classen Memorial Stakes, Thistledown, **R.**, Cincinnati Stakes, River Downs, **R.**, Bobbie Bricker Memorial Handicap, Beulah Park, **R.** and Scarlet and Gray Handicap, Beulah Park, **R.** and third in Dr T F Classen Memorial Stakes, Thistledown, **R.**, Vivacious Handicap, River Downs, **R.** and Horizon Stakes, River Downs, **R.**

The next dam **MARINA DUFF, Jt Champion 2yr old filly in Italy in 1988, won 5** races in Italy from 2 to 4 years including Premio Dormello, Milan, **Gr.3** and Premio Vittorio Crespi, Milan, **L.**, placed including second in Premio Royal Mares, Turin, **Gr.3**, Premio Buontalenta, Rome, **L.** and Premio delle Repubbliche Marinare, Rome, **L.** and third in Premio Primi Passi, Milan, **Gr.3** and Premio Alessandro Perrone, Rome, **L.**; dam of **10 winners** including:

SOPRAN MARIDUFF (GB), see above.

Sopran Woomari (USA), **won** 2 races in Italy, placed third in Premio Torricola, Rome, **L.**; dam of winners.

LEONARDO DA VINCI (FR), 2 races over jumps in Italy at 5 and 6 years, 2021, Premio Criterium d'Inverno Hurdle, Pisa, **Gr.2** and Premio Ettore Tagliabue Hurdle, Merano, **Gr.3**, placed second in Gran Corsa Siepi di Pisa Hurdle, Pisa, **Gr.3**, P.Pierro e Franco Richard Novices Chase, Merano, **Gr.3**, Premio Staffe d'Oro Chase, Milan, **Gr.3** and Premio Corsa Siepi dei 4 Anni Hurdle, Pisa, **L.** and third in Gran Criterium d'Autunno Hurdle, Merano, **Gr.1**, Premio Ezio Vanoni Chase, Merano, **Gr.2** and Premio dei Giovani Hurdle, Merano, **L.**

SOPRAN MARTHA (IRE), **won** 3 races in Italy and placed 5 times; dam of winners.

Magico Marco (GB), 2 races in Hong Kong and Italy, placed second in Premio Guido Berardelli, Rome, **Gr.3**.

SOPRAN MARIDA (IRE), **won** 2 races in Italy and placed 3 times; dam of winners.

Morvan Marida (ITY), unraced; dam of **More Solito (ITY)**, 3 races in Italy and placed 10 times; also placed third in Premio del Prato Hurdle, Merano, **L.**

Snowfield (USA), unraced; dam of winners.

VOICE OF LOVE (IRE), **Jt top rated 3yr old miler in Italy in 2016**, 10 races in Italy including Premio Ambrosiano, Milan, **Gr.3**, Premio Del Giubileo, Milan, **Gr.3**, Premio del Piazzale - Memorial E Camici, Milan, **Gr.3**, Premio Campobello, Milan, **L.** and P. Marchese Ippolito Fassati di Balzola, Milan, **L.**, placed third in P.Presidente della Repubblica GBI Racing, Rome, **Gr.2**.

TIME CHANT (GB), 6 races in Italy including Premio Carlo d'Alessio, Rome, **Gr.3**, Criterium Partenopeo, Naples, **L.**, Premio Campobello, Milan, **L.** and Gran Premio d'Italia, Milan, **L.**, placed third in Derby Italiano 10elotto, Rome, **Gr.2**.

Cima Star (IRE), 2 races in Italy at 3 years, 2021, placed second in Premio Oaks d'Italia, Milan, **Gr.2** and Premio Verziere, Rome, **Gr.3**.

Field of Roses (IRE), 2 races in Italy, placed third in Criterium Femminile - Mem. Tudini, Rome, **L.**

STALLIONNEWS

Mogul wird NH-Deckhengst



Mogul unter Ryan Moore in Meydan. www.galoppfoto.de

Mogul (Galileo), Gruppe I-Sieger, rechter Bruder des neuen Etzeaner Deckhengstes Japan (Galileo), wird als Deckhengst im Beeches Stud in der National Hunt-Abteilung von Coolmore aufgestellt. Seine Decktaxe beträgt 4.000 Euro. Gezogen vom Newsells Park war er als Jährling bei Tattersalls für 3,4 Millionen gns. in den Besitz von Coolmore gegangen. Für Trainer Aidan O'Brien hat er bei 16 Starts fünf Rennen gewonnen, darunter zweijährig die Juvenile

Stakes (Gr. II) im irischen Leopardstown, dreijährig den Grand Prix de Paris (Gr. I) in Longchamp, die Hong Kong Vase (Gr. I) in Sha Tin und in Goodwood die Gordon Stakes (Gr. III). In der vergangenen Saison war er Dritter im Prix Ganay (Gr. I), blieb bei weiteren Starts aber unter seiner Bestform.

Einer seiner Boxennachbarn ist **In Swoop** (Adlerflug), Sieger im IDEE 151. Deutschen Derby (Gr. I) und Zweiter im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I). Seine Decktaxe beträgt zum Einstand 4.500 Euro. Der dritte Neuzugang im NH-Portfolio von Coolmore ist **Santiago** (Authorized), 2020 Sieger im Irish Derby (Gr. I).

Die NH-Deckhengste von Coolmore

Grange Stud

Hengst	Decktaxe
Getaway (Monsun)	€9.000
Milan (Sadler's Wells)	€8.000
Vadamos (Monsun)	€6.000
Capri (Galileo)	€4.000
Walk in the Park (Montjeu)	private

The Beeches Stud

Hengst	Decktaxe
Crystal Ocean (Sea the Stars)	€8.000
Soldier of Fortune (Galileo)	€8.000
Mahler (Galileo)	€5.000
In Swoop (Adlerflug)	€4.500
Mogul (Galileo)	€4.000
Wings of Eagles (Pour Moi)	€4.000
Idaho (Sea the Stars)	€3.500
Ocovango (Monsun)	€2.500

Castlehyde Stud

Hengst	Decktaxe
Maxios (Monsun)	€7.000
Order of St George (Galileo)	€6.500
Kew Gardens (Galileo)	€5.000
Westerner (Danehill)	€5.000
Yeats (Sadler's Wells)	€5.000
Santiago (Authorized)	€4.500
Kingston Hill (Mastercraftsman)	€2.500

Deckhengste in der Türkei

Der mehrfache Gr.-Sieger **Kluger** (King Kamehameha), ein Sohn der Brümmerhoferin Addicted (Diktat), ist zu einer Decktaxe von 2.500 Euro der günstigste Hengst im Portfolio des Jockey Club of Turkey. Der von der Northern Farm gezogene Zehnjährige hat in Japan u.a. den Yomiuri Miler Cup (Gr. II) gewonnen, aber auch in Australien starke Leistungen gezeigt, so 2019 als Zweiter in den Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) in Randwick hinter der großen Winx (Street Cry).

Elf Hengste werden vom türkischen Jockey Club für Stuten aus dem Ausland angeboten – ob das angenommen wird, ist natürlich höchst fraglich. Jeweils 12.500 Euro kosten die Dienste für Authorized (Montjeu), Bodemeister (Empire Maker) und Super Saver (Marias Mon), 10.000 Euro werden für Myboycharlie (Danetime) verlangt. Neu dabei sind **Battleground** (War Front), ein Sohn der „Arc“-Siegerin Found (Galileo), er hat vorvergangenes Jahr die Vintage Stakes (Gr. II) gewonnen, war 2021 Dritter in den St. James's Palace Stakes (Gr. I). Seine Decktaxe beträgt 7.500 Euro. Ein weiterer Neuling ist der für Juddmonte in zwei Gr.-Rennen erfolgreiche **Tilsit** (First Defence) zu einem Tarif von 5.000 Euro.

Dansili abgetreten

Im Alter von 25 Jahren ist kurz vor Weihnachten in Juddmontes Banstead Manor Stud, seiner Geburtsstätte, **Dansili** (Danehill) eingegangen, einer der großen Deckhengste der letzten Dekade. Seit 2018 war er aus gesundheitlichen Gründen schon nicht mehr im Deckeinsatz. 23 Gr. I-Sieger hat er gebracht, bei bislang 13 Gr. I-Siegern ist er der Vater der Mutter.

Er war der Erstling der überragenden Hasili (Kahyasi). Für Trainer Andre Fabre gewann er fünf Rennen, drei auf Gruppe-Ebene, allerdings nie ein Gruppe I-Rennen, mehrere Platzierungen konnte der gute Meiler in diesen Prüfungen erringen. Gr. I-Siege waren seinen Geschwistern vorbehalten: Banks Hill (Danehill), Heat Haze (Green Desert), Intercontinental (Danehill), Cacique (Danehill) und Champs Elysees (Danehill), die jeder für sich, ob auf der Rennbahn oder im Gestüt, große Erfolge erzielt haben. Dansili, dessen Decktaxe schnell nach oben ging, 2015 sogar 100.000 Pfund betrug, ragte jedoch heraus. Zahlreiche seiner Söhne sind ins Gestüt gegangen wie sein langjähriger Boxenachbar Bated Breath, Delegator, Famous Name,



Dansili und seine Betreuer im Banstead Manor Stud. Foto: Juddmonte

Flintshire, Harbinger oder Zoffany. Von seinen weiblichen Nachkommen sind The Fugue, Giofra, Dank und Passage of Time zu nennen. Er ist der Vater der Mütter von zwei Breeders' Cup Mile (Gr.I)-Siegern, Uni (More Than Ready) und Expert Eye (Acclamation).



Der Hengst mit den besten Vorzeichen als kommender Top-Vererber

ALSON

Frühreif + Gr.1-Sieger + Schlenderhaner Elite-Familie
UND das Who is Who der Champion-Vererber im Blut

Dr. Andreas Jacobs, Führhof

ALSON war der gewinnreichste Zweijährige, der jemals in Deutschland trainiert wurde. Mit seinen Gr.1 Performances in Frankreich und seiner grandiosen Abstammung, ist er ein vielversprechender junger Deckhengst. Wir sind froh, dass wir ihn in Kooperation mit dem Gestüt Schlenderhan anbieten können.



Filip Minarik, Jockey

Ab April durfte ich ihn zweijährig in der Arbeit reiten. Früh war mir klar, dass **ALSON** ein Ausnahme-Rennpferd ist, der beste Zweijährige, den ich je geritten habe!





Decktaxe 2022 **6.000 €**

Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de

Die Champions der „freshman sires“



*Profitable hatte 2021 28 individuelle Sieger auf der Bahn.
Foto: Darley*

Es war kaum zu erwarten, dass 2021 in Europa ein „freshman sire“ den Rekord von Mehmas (Acclamation) aus dem Jahr zuvor verbessern würde. Der Tally-Ho-Deckhengst hatte in seinem ersten Jahrgang 56 Sieger gestellt. Das war insofern bemerkenswert, da damals die Rennsaison auf Grund der Pandemie in Europa deutlich später begann als geplant. Mehmas, der selbst nur zweijährig lief, u.a. die Richmond Stakes (Gr. II) gewann, hat sich als Vererber keineswegs als Frühstarter ohne langfristige Wirkung herausgestellt, er hatte auch eine ausgezeichnete Saison 2021, ist Vater von jetzt neun Gr.-Siegern. Seine Decktaxe beträgt dieses Jahr denn auch 50.000 Euro.

Sein Nachfolger ist sein Boxennachbar. **Cotai Glory** (Exceed and Excel), ein harter Flieger, der dreißig Rennen bestritt, zweijährig die Molecomb Stakes (Gr. II) gewann, hatte 2021 35 individuelle Sieger auf der Bahn, war damit die Nummer eins bei den Hengsten mit dem ersten Jahrgang in Europa. Dies bei 126 Fohlen im Jahrgang 2019. Acht Blacktype-Pferde sind darunter, an der Spitze Atomic Force, der den Prix Robert Papin (Gr. II) gewonnen hat. Die Decktaxe von Cotai Glory wurde für dieses Jahr von 5.000 auf 8.500 Euro hochgesetzt.

Bezüglich der Preisgelder lag allerdings **Caravaggio** (Scat Daddy) vor ihm. Er stand drei Jahre in Coolmore, wechselte vergangenes Frühjahr in das Ashford Stud nach Kentucky. 24 individuelle Sieger hatte er in seinem ersten Jahrgang, auf Gr.-Ebene waren Tenebrism und Agartha erfolgreich. Gut vom Start gekommen sind ansonsten **Ardad** (Kodiac), Vater des Gr. I-Siegers Perfect Power, und mit **Galileo Gold** (Paco Boy) ein weiterer

Tally-Ho-Hengst. Ardad steht im Overbury Stud in England. Sein Fohlenjahrgang 2021 umfasste nur 18 Köpfe, doch wird sich das ändern, er dürfte trotz gestiegener Decktaxe von 12.500 Pfund 2022 ausgebucht sein. Galileo Gold konnte 24 Sieger vorweisen, darunter die von Peter Schiergen trainierte Goldana, Listen-Dritte im Oktober in Hannover.

Weitere junge Deckhengste mit einem starken Beginn waren der für Darley im Kildangan Stud stehende **Profitable** (Invincible Spirit), der Coolmore-Hengst Churchill (Galileo) und auch aus dem englischen National Stud Aclaim (Acclamation), die sämtlich auch starke Jahrgänge vorzuweisen hatten. Langfristig, insbesondere auf weiteren Distanzen, sollte von den Nachkommen von Ulysses (Galileo) und Highland Reel (Galileo) noch mehr erwartet werden.

Auf dem Kontinent sorgte **Zarak** (Dubawi) für 17 Sieger, Lizaid und Parnac waren bedeutende Sieger in Deutschland. Rund 250 Buchungen gab es für ihn für die kommende Decksaison, nur die Hälfte wurde angenommen. Solide war auch der Beginn für die Bouquetot-Hengste Al Wukair (Dream Ahead) mit 15 und Zelzal (Sea the Stars) mit elf Siegern.

In Deutschland hatte der im Gestüt Karlshof stehende **Counterattack** (Redoute's Choice) seinen ersten Jahrgang der nördlichen Hemisphäre auf der Bahn. 38 Nachkommen sind beim Verband registriert, sieben waren am Start, gewonnen hat Spirit, See Hector belegte im Preis des Winterfavoriten (Gr. III) Rang drei. Vier seiner Nachkommen haben ein Engagement im IDEE 152. Deutschen Derby (Gr. I), zwei im Henkel Preis der Diana (Gr. I). Auch von dem im Gestüt Ebbesloh stehenden Brametot (Rajsaman) waren die ersten Produkte am Start. Zwei Sieger gab es in Frankreich, wo 2019 34 Fohlen von ihm geboren wurden.

Air Force Blue jetzt in Korea

Der einstige europäische Champion-Zweijährige **Air Force Blue** (War Front) wird seine Deckhengst-Karriere auf der Pegasus Farm in Südkorea fortsetzen. Er war für die Coolmore-Connection und Trainer Aidan O'Brien 2015 in den National Stakes (Gr. I), den Phoenix Stakes (Gr. I) und den Dewhurst Stakes (Gr. I) erfolgreich. Sechs Jahre stand er als Deckhengst im Ashford Stud von Coolmore in den USA, doch konnte er als Vererber bisher nicht überzeugen. Er hat bisher fünf Black Type-Sieger auf der Bahn, aus Fährhofer Zucht stammt der von Mario Hofer trainierte Sieger Serido.

Starkes Buch für St. Mark's Basilica

St. Mark's Basilica (Siyouni), einer der prominentesten Neuzugänge in der europäischen Deckhengstriege, ist für 2022 in Coolmore in Irland zu einer Decktaxe von 65.000 Euro erwartungsgemäß ausgebucht, dies mit durchweg erstklassigen Stuten. Gr. I-Siegerinnen waren Estimate (Monsun), Fiesolana (Aussie Rules), Tiger Tanaka (Clodovil), Cursory Glance (Distorted Humor) und Talent (New Approach), dazu aus dem achtköpfigen Lot des Ecurie des Monceaux Prudenzia (Dansi), Mutter von zwei Gr. I-Siegerinnen. Gebucht wurden zudem Mütter von bislang einem Dutzend weiterer Gr. I-Sieger.

RENNSPORTINDUSTRIE

Zahlen aus GB



David Probert. www.galoppfoto.de

David Probert war im Jahr 2021 der meistbeschäftigte Jockey in Großbritannien. Bei 1.236 Ritten gewann er 170 Rennen, womit er siegreich mit William Buick die Nummer vier in dieser Rangfolge war. Oisin Murphy war mit 183 Siegen bei 861 Ritten auch im Kalenderjahr der beste Reiter auf der Insel. Er hatte ja sein Championat mit 153 Siegen erfolgreich verteidigt, wobei die Zeit zwischen dem 1. Mai und dem 16.

Oktober gezählt wird. Tom Marquand konnte bei 1.086 Ritten 176 Rennen gewinnen, seine Lebensgefährtin Hollie Doyle stieg 1.189mal in den Sattel, gewann dabei 172mal. Der vierte Jockey auf der Insel, der eine vierstellige Ritzzahl aufzuweisen hatte, war Luke Morris mit 1.172 Einsätzen und 109 Erfolgen. Die Zahl der Ritte der Jockeys ist gegenüber den Jahren bis 2019 leicht rückläufig, da es nur noch gestattet ist, bei einer Veranstaltung pro Tag in den Sattel zu steigen. Vor der Coronapandemie waren Doppel-Einsätze erlaubt.

Der siegreichste Trainer war einmal mehr Mark Johnston. Er sattelte 1.519 Starter, 212 Rennen konnte er gewinnen. Mit 174 Siegern folgte William Haggas, der unter seinen Kollegen den besten Schnitt hatte, 25% seiner Pferde kamen zum Erfolg. Das über das ganze Jahr gehende Championat, in dem es nach gewonnenen Geldpreisen geht, sicherte sich Charlie Appleby, dessen Pferde – 402 Starts, 116 Siege – 4,9 Millionen Pfund gewannen. Ein starkes Jahr hatte Andrew Balding mit gewonnenen 4,35 Millionen Pfund.

Höhere Rennpreise in Irland

Horse Racing Ireland, der Dachverband auf der grünen Insel, wird 2022 64,8 Millionen Euro an Rennpreisen ausschütten, 390 Renntage sind vorgesehen. Es ist deutlich mehr als 2021 und nur unwesentlich weniger als 2019, dem bisherigen Rekordjahr. Auf 1,3 Millionen Euro wird das IRE Incentive Scheme erhöht, mit dem auf irischen Auktionen erworbene, irisch gezogene Pferde mit einem Gutschein-System unterstützt werden. Ein neuer Fonds in Höhe von zwölf Millionen Euro dient dazu, in die Weiterentwicklung von Rennbahnen zu investieren. Hiermit sollen Gebäude, Geläuf und Stallungen auf den neuesten Stand gebracht werden.

ZAHL DER WOCHE

17.403.204 ...

... Dollar verdienten die Pferde von Godolphin in Nordamerika 2021, so viel wie noch nie ein Besitzer zuvor. 479mal starteten Pferde des Unternehmens von Scheich Mohammed, 84mal waren sie erfolgreich. Der erfolgreichste Vertreter des Stalles war der mehrfache Gr.I-Sieger Essential Quality (Tapit) mit gewonnenen 3.420.000 Dollar, drei Siege gelangte beim Breeders' Cup, darunter waren die in Newmarket trainierten Yibir (Dubawi) und Space Blues (Dubawi).

Trainer Brad Cox, der einen Großteil der Godolphin-Pferde in den USA betreut, gewann 2021 für seine Besitzer 31.832.345 Dollar, er übertraf damit die bisherige Bestmarke von 31,1 Millionen Dollar von Chad Brown aus dem Jahre 2019. Cox' wichtigster Sieger war Knicks Go (Paynter), der – allerdings nicht für Godolphin – u.a. den Breeders' Cup Classic (Gr. I) gewann.

PERSONEN

Die Championatsehrung 2021 in Dortmund



Die Champions 2021 bei der Ehrung in Dortmund (v.l.n.r.): Daniel Krüger, Geschäftsführer Deutscher Galopp, Holger Faust Racing-Manager des Besitzer-Champions Darius Racing, Antonia von der Recke als erfolgreichste Amateurrennerin, Christiane Weil- Daßbach für das Gestüt Etzean als Züchter-Champion, Romy van der Meulen als erfolgreichste Besitzertrainerin, Leon Wolff als bester Nachwuchsreiter und Ronny Bonk als Champion der Amateurreiter. Es fehlen urlaubsbedingt Peter Schiergen als Trainer-Champion und Bauyrzhan Murzabayev als Jockey-Champion. @Turf-Times/Dr. Jens Fuchs

Eine Entscheidung blieb spannend bis zum letzten Rennen des Jahres: Das Championat der Amateur-Rennreiterinnen! **Antonia von der Recke** schnappte sich nach einer Aufholjagd im Dezember gleich in ihrem ersten Jahr im Rennsattel den Titel. Der entscheidende Treffer gelang beim Saisonfinale im **Preis der Profi-Champions 2021**, einem Ausgleich IV über 2.500m, auf dem vierjährigen **Praetorius**, der von ihrem Vater **Christian von der Recke** vorbereitet wird. Es wurde nicht nur der überlegenste Sieg in 2021, sondern in der Geschichte des deutschen Galopprennsport, denn der Vorsprung des 1,3:1-Favoriten betrug 45 Längen. Doch von der Recke musste bis zuletzt zittern, denn **Janina Boysen** hätte im letzten Rennen noch an ihr vorbeiziehen können, ein dritter Rang auf **Sunbright** reichte aber nicht. So kullerten auf dem Podest bei der Ehrung auch ein paar Tränen, denn nach einer langen Verletzungspause konnte die junge Amateurreiterin, die erst im März diesen Jahres ihren ersten Ritt bestritten hat, erst im Dezember wieder in den Sattel steigen. Vier Siege holte seitdem. Zweimal gewann sie mit **Camarov** für Trainer **Ralf Rohne**, unter anderem auch beim Weihnachtsrenntag in Mülheim, wo sie auch mit **Smudo** für ihren Vater erfolgreich erfolgreich war. Damit war sie vor dem Saisonfinale gleichgezogen mit **Janina Boysen**, die aber mehr besse-

re Platzierungen hatte und noch in Führung lag. Deshalb musste noch mindestens ein Sieg her und **Christian von der Recke** servierte seiner Tochter mit **Praetorius** einen Elfmeter, den **Antonia von der Recke** erfolgreich verwandelte.

Herr Juergensen als Championmacher

Bei den Männern war **Herr Juergensen**, ein vierjähriger Hengst, der Championmacher. **Ronny Bonk** gewann mit ihm zwei Rennen im Dezember und erhöhte sein Punktekonto damit auf 5 Siege, zwei mehr als die Mitbewerber **Gijs C. P. Sniijders** und **Konstantin Phillip**. Für die Ehrung reiste Bonk extra von Marlow in der Nähe von Rostock aus nach Dortmund, was deutlich macht, wie wichtig den Aktiven diese Titel sind. Seinen „Championmacher“ kennt er natürlich allerbestens aus der Arbeit im Stall von **Anna Schleusner-Fruhriep**, erst Mitte des Jahres wechselte **Herr Juergensen** den Besitzer und wird jetzt von **Hans Albert Blume** trainiert.

Peter Schiergen

macht das halbe Dutzend voll



©mirocartoon

Fest stand bereits **Peter Schiergen** als Champion-Trainer, ein Erfolg, mit dem so zu Beginn des Jahres nicht zu rechnen war. Aber mit 59 Treffern in Deutschland, fünf mehr als der Zweitplatzierte **Markus Klug**, klappte es mit dem 6. Championat nach 2002, 2005, 2006, 2013 und 2015 für Schiergen, der zudem mit 22,18% einen herausragenden Schnitt im Verhältnis von Startern zu Siegern aufweisen kann. Genauso wie sein 1. Jockey im **Stall Asterblüte**, **Bauyrzhan Murzabayev**, mit 20,18%, der sein 3. Championat in Folge mit 110 Siegen schon sehr frühzeitig klar gemacht hatte – der Zweitplatzierte **Andrasch Starke** kam nur auf 58 Treffer. Beide fehlten urlaubsbedingt bei der Championatsehrung. Anders der Drittplatzierte

Leon Wolff, der am 17. Dezember diesen Jahres gerade erst seinen 18. Geburtstag gefeiert hat und sein Siegkonto in Dortmund durch den Treffer im Zweijährigen-Rennen mit **Delia** für **Uwe Schwinn** auf 47 Siege erhöht und damit natürlich in der Wertung der Nachwuchsreiter klar vorne ist. Auf den Plätzen folgen Sean Byrne (28 Siege) und **Shuichi Terachi** (23 Siege).



Annika Wolf (li.) vom Gestüt Etzean und Pia Küppers aus dem Stall von Trainer Andreas Wöhler sind die ersten Gewinner der vom Dachverband und dem Transporteur Günther Schmidt (Taxi4Horses) erstmals initiierten Stable Staff Awards. Vergeben wurden diese Auszeichnungen in den Kategorien Gestüt und Rennstall. Die Ehrung, vorgenommen von Günther Schmidt, fand im Rahmen des letzten Renntags der Saison 2021 in Dortmund statt.

Darius Racing und das Gestüt Etzean sind Besitzer bzw. Züchter-Champion

Ander als bei den Aktiven zählen bei den Championaten der Besitzer und Züchter einzige die Gewinnsumme – allerdings nur die, die in Deutschland erzielt worden ist. Deshalb geht der größte Erfolg des Jahres durch **Torquator Tasso** im **100. Prix de l'Arc de Triomphe**, der mit 2.857.000 € dotiert war, nicht in diese Statistik ein. So landet das **Gestüt Auenquelle** als Besitzer nur auf dem 3. Rang und **Paul H. Vandenberg** als Züchter des Adlerflug-Sohnes auf dem 8. Platz. Die Sieger heißen somit bei den Besitzern **Darius Racing**, vor allem natürlich dank des Erfolgs von **Sisfahan** im **IDEE 152. Deutschen Derby**, vor dem **Gestüt Etzean**. Das holte ich erstmals den begehrten Titel als erfolgreichster Züchter, vor allem natürlich durch die Sieg **Palmas (Lord of England)** im **163. Henkel-Preis der Diana**. Die Gestütseignerin **Christiane Weil-Daßbach** war sogar eigens aus Oberzent, das liegt im südlichen Odenwald, zu der Ehrung angereist. Auf den Plätzen folgen die **Gestüte Brümmerhof** und **Röttgen**.

Die Kategorie Besitzertrainer gewinnt die Niederländerin **Romy van der Meulen**, die erst in diesem Jahr die Pferde von ihrem Vater **Lucien van der Meulen** übernommen hat, mit 21 Siegen vor **Anna Schleusner-Fruhriep** mit 10 Treffern. Mehr Siege sammelt nur das Gestüt Röttgen mit 22 Treffern, das Gestüt Brümmerhof hat 19 Treffer.

Neue Fachkraft

Susanne Beyreuther, 53, ist seit dem 1. Januar beim Galopper-Dachverband verantwortlich für Presse und Marketing. Sie war einige Jahre in der Öffentlichkeitsarbeit bei Citroen Deutschland in leitender Funktion tätig und zuletzt Stellvertretende Pressesprecherin des Flughafens Köln-Bonn. Sie ist Besitzerin der von Werner Glanz in München-Riem trainierten



Susanne Beyreuther. Foto: offiziell

Bemerkenswerte Aktion

Die schwedische Trainerin Jessica Ohlson, die in der Nähe von Jägersro trainiert, hat eine Initiative gestartet, um Rennsport und Reitsport zusammenzubringen und gleichzeitig neue Besitzer zu generieren. Jeder, der ab Jahresbeginn 2021 ein Rennpferd aus dem Rennstall erworben hat, direkt oder über eine Agentur, und als Reit- oder Beistellpferd nutzt, erhält einen Anteil an der jetzt vierjährigen Stute A Star is Born (Verde Mar). Die Aktion stieß auf riesiges Interesse, denn gleich in der ersten Woche seit Bekanntgabe dieses Angebots, Anfang Dezember letzten Jahres, hat Trainerin Ohlson 25 neue Besitzer hinzugewonnen.

Erster Sieg für die Johnstons

Golden Sands (Footstepsinthesand) war am Montag im englischen Wolverhampton der erste Sieger für die Vater-Sohn-Trainerkombination von Mark und Charlie Johnston. Mark Johnston, dessen Solo-Karriere am Silvester-Tag offiziell beendet wurde, ist mit 4.874 Erfolgen der siegreichste Trainer in der britischen Rennsportgeschichte. Rund 220 Pferde stehen für die Johnstons in den Stallungen in Yorkshire.

Cheminaud geht in die USA



2015 in Iffezheim: Vadamos mit Besitzer Andreas Putsch, André Fabre und Vincent Cheminaud (v.re.). www.galoppfoto.de

Vincent Cheminaud, 28, einer der führenden Jockeys in Frankreich, wird seine Karriere in den USA fortsetzen. Er hatte im Hindernissport begonnen, hatte vor acht Jahren die Grand Steeple Chase de Paris (Gr. I) gewonnen, wechselte dann das Metier und siegte 2015 mit New Bay (Dubawi) im Prix du Jockey Club (Gr. I). In jüngster Zeit blieben die ganz großen Erfolge jedoch aus, vierzig Rennen gewann er 2021, darunter zwei Gruppe-Prüfungen. Er ritt insbesondere für André Fabre, war drei Jahre Stalljockey für die in Frankreich trainierten Pferde von Khalid Abdullah. 2015 gewann er im Sattel von Vadamos (Monsun) in Anwesenheit von Fabre das Darley Oettingen-Rennen (Gr. II) in Iffezheim.

Baffert weiter unter Druck

Eine Gruppe von nordamerikanischen Wetttern, angeführt von Michael Beychok, der vor einigen Jahren die National Horseplayers Championship gewinnen konnte, hat vor einem New Yorker Zivilgericht Klage gegen den Trainer **Bob Baffert** eingereicht. Es geht um das Kentucky Derby (Gr. I) 2021, dessen endgültiges Ergebnis immer noch nicht feststeht. Dopingproben in zwei unabhängigen Laboren hatten ergeben, dass der inzwischen eingegangene Medina Spirit (Protonico) mit der entzündungshemmenden Substanz Bethametason behandelt wurde. Eine folgerichtige Disqualifikation ist aber bis heute nicht erfolgt.

Die Kläger um Beychok argumentieren, dass sie um ihr Eigentum betrogen wurden, weil sie Werten auf andere Pferde platziert hatten, die erfolgreich gewesen wären, wenn „das unter Drogen stehende Pferd“ nicht gewonnen hätte. In mehreren Bundesstaaten ist Baffert, immerhin ein „Hall of Fame“-Trainer in den USA, gesperrt. Zudem läuft noch eine Untersuchung der New York

Racing Association, bei der es um verbotene Medikation aus dem Jahr 2019 geht.

Fünf Jahre Haft für Navarro

Trainer **Jorge Navarro**, 46, ist vom United States District Court in New York zu einer Gefängnisstrafe von fünf Jahren, der höchstmöglichen Sanktion, und einer Geldbuße von 25,8 Millionen Dollar verurteilt worden. Die Richter folgten damit dem Antrag der Staatsanwaltschaft. Navarro hatte über Jahre die ihm anvertrauten Pferde systematisch gedopt. Er war Trainer von X Y Jet (Kantharos), der 2019 den Dubai Golden Shaheen (Gr. I) in Meydan gewinnen konnte, dort aber unter dem Einfluss eines verbotenen Mittels stand, was Navarro auch zugegeben hat. Nachgewiesen wurde ihm damals allerdings nichts. Das Pferd ging später an einer Herzattacke ein, möglicherweise Spätfolgen des Dopings. Nach der Verbüßung seiner Haftstrafe dürfte Navarro in sein Heimatland Panama abgeschoben werden.

Die Geschichte von Bill Vlahos

Bill Vlahos, australischer Betrüger, ist von einem Gericht in Melbourne zu einer Gefängnisstrafe von neun Jahren verurteilt worden. Er hatte gutgläubigen Anlegern vorgemacht, dass er auf Grund einer geheimen mathematischen Formel Wettgewinne erzielen könne. In Syndikaten unter Namen wie Richy Rich, Winners Circle oder Oceans 18 hatte er insbesondere in den Jahren 2007 bis 2013 von 1.800 Investoren rund 17,5 Millionen A-Dollar (ca. €11,05 Mio.) eingesammelt. Besonders finanzstarke Kunden wurden unter dem Namen „The Edge“ gebündelt und bekamen spezielle Tipps.

Nach Art eines Schneeballsystems zahlte Vlahos wohl auch einige Anleger aus, behielt aber das meiste Geld für sich, gab es für Luxushäuser, Autos, Erster-Klasse-Flüge und auch eine Peitsche aus, die einst der Jockey von Black Caviar benutzt hatte. Allein dafür hatte er 47.000 A-Dollar investiert. Einige Monate vor dem Zusammenbruch seines Systems hatte Vlahos einen Halbbruder von Black Caviar bei einer Jährlingsauktion für den damaligen Rekordpreis von fünf Millionen A-Dollar ersteigert, ihn aber nie bezahlen können. Er unterschrieb damals unter dem Namen seines Rennsyndikats BC3 Thoroughbreds, einem Besitzersyndikat, das kurz darauf Bankrott ging. Das Pferd musste wenige Wochen später wegen Hufrehe eingeschläfert werden. Vlahos hatte einst auch den Fährhofer **Sanagas** (Lomitas) gekauft, der in den Farben von Andreas Jacobs 2011 den Hollywood Gold Cup (Gr. I) gewonnen hatte. 2012 endete er im Melbourne Cup (Gr. I) auf Platz 18.

Purton ist wieder fit

Zac Purton, 39, mehrfacher Championjockey in Hong Kong, ist wieder ins Training eingestiegen. Am 12. Dezember war er im Hong Kong Sprint (Gr. I) in Sha Tin bei einem Massensturz lädiert worden, hatte sich Rippen, Nase und einen Fuß gebrochen oder angebrochen. Bei den Rennen am 12. Januar in Happy Valley will er im Renneinsatz sein, eine erneute Meisterschaft ist allerdings auf Grund der Pause in weiter Ferne, der langjährige Konkurrent Joao Moreira führt die Statistik aktuell an.

Mit Luke Currie und Daniel Moor verstärken demnächst zwei australische Jockeys die Szene in Hong Kong. Beide müssen allerdings erst einmal drei Wochen in Quarantäne. Diese lange Zeit war der Grund, warum der ehemalige britische Champion Silvestre de Sousa eine ihm angebotene mehrmonatige Lizenz in Hong Kong abgelehnt hat.



IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16


“like” us on
Facebook

Unsere Top-Klicks der letzten Woche

 **Turf Times** hat sein/ihr Titelbild aktualisiert.
28. Dezember 2021 um 19:19 · 🌐

Die Decke steht ihm gut !!
Das ist natürlich das Pferd, das uns in diesem Jahr am meisten verzaubert hat ... mit den Flügeln seines Vaters Adlerflug und den guten Genen seiner Mutter Tijuana hat Torquator Tasso im 100. Prix de l'Arc de Triomphe triumphiert.
Hoffentlich halt sie ihn schon warm, damit er im nächsten Jahr weiterfliegen kann

[@galoppfoto.de Frank Sorge](#)



👍❤️ 367 8 Kommentare 15 Mal geteilt

 **Top-Fan**
Sandra Diana Vetter

Ein sensationeller Hengst !! Er erinnert mich ein wenig an Iquitos, Iquitos ist ja ebenfalls ein Adlerflugsohn und alle "Adlerflüge" haben eines gemeinsam - den unbändigen Kampfgeist, Ehrgeiz, Nervenstärke, extreme Ausdauer und die Intelligenz die Situation einzuschätzen.
Torquator Tasso, ich wünsche dir auf alle deinen Wegen nur das Beste - du wirst bestimmt in deiner 2. Karriere ein wahnsinnig guter Deckhengst !!!

👍 5

Gefällt mir · Antworten · 1 Wo.

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die [Anzeigenpreisliste](#) Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

RENNBAHNEN

Neues aus Hong Kong



Jamie Richards. Foto: HKJC

Jamie Richards, 32, einer der führenden Trainer in Neuseeland, wird ab der Saison 2022/2023 in Hong Kong arbeiten. Die Nachricht kam für die dortige Rennsport-Community angesichts der herausragenden Stellung von Richards durchaus überraschend. Er hat seit dem Beginn seiner Trainertätigkeit 2014/15 über fünfzig Gr. I-Rennen gewonnen, war dreimal Champion-Trainer und hält mehrere Rekorde, so für die meisten Siege in einer Saison (160) oder für die meisten Black Type-Siege in einem Rennjahr (36). Zu den von ihm betreuten Pferden gehörte auch Melody Belle (Commands), die 14 Gr. I-Rennen gewonnen hat.

Richards wird nach Hong Kong von seiner Lebensgefährtin Danielle Johnson begleitet. Die 30jährige ist aktuell Champion-Jockey in Neuseeland und in der inoffiziellen Weltrangliste bei den weiblichen Jockeys die Nummer drei, in ihrer Karriere hat sie bereits über eintausend Rennen gewonnen. Ob sie bei dem komplizierten Lizenzierungssystem auch in Hong Kong reiten wird, ist noch nicht geklärt.

Vorerst ist sie ohnehin außer Gefecht gesetzt, da sie sich bei einem Sturz am Neujahrstag in Ellerslie einen Beinbruch zuzog. In einem Gr. II-Rennen verunglückte ihr Ritt Gold Watch (Swiss Ace), ein aufstrebender Star der Szene, derart tragisch, dass er eingeschläfert werden musste. Noch eine Stunde zuvor hatte Johnson ein anderes Gr. II-Rennen gewinnen können.

+++

Richards Kollege **Tony Cruz**, 64, wird ebenfalls eine Lizenz für die kommende Rennsaison in Hong Kong bekommen, auch wenn er dann die vom dortigen Jockey Club vorgeschriebene Altersgrenze für Trainer von 65 Jahren erreicht hat. Der ehemalige Spitzenjockey Cruz, der 1991 auch einmal im Deutschen Derby – erfolglos auf Friscolino – in den Sattel gestiegen war, war zweimal Championtrainer in Hong Kong, erfüllt zudem alle Kriterien, die eine Verlängerung seiner Lizenz vorsehen. Dazu gehört auch eine jährliche ärztliche Untersuchung.

+++

Master Eight (Oamaru Force) entwickelt sich in Hong Kong zum neuen Fliegerstar. Am 1. Januar gewann der 2017 geborene Wallach in Sha Tin die mit umgerechnet rund 417.000 Euro dotierte Bauhinia Sprint Trophy (Gr. III) über 1000 Meter. Im Training bei Frankie Lor war es beim fünften Start der fünfte Sieg, im Sattel saß sein ständiger Reiter Joao Moreira. Hinter ihm belegten Slight Success (Magnus) und Super Wealthy (Epaulette) die nächsten Plätze. Master Eight, der von einem eher unbekanntem australischen Deckhengst stammt, war bei Magic Millions für 50.000 A-Dollar ein vergleichsweise günstiger Kauf.

Frankie Lor betreut mit Heathy Happy (Zoustar) auch den Sieger im zweiten wichtigen Rennen des Neujahrstages. Unter Alexis Badel gewann der Wallach den mit ebenfalls rund 417.000 Euro ausgestatteten Challenge Cup (Gr. III) über 1400 Meter gegen Lucky Express (Toronado) und Excellent Proposal (Exceed and Excel).

Im Rahmenprogramm setzte der in Neuseeland gezogene **Reliable Man**-Sohn Packing Victory seinen Aufwärtstrend fort, als er als Favorit mit Alexis Badel ein über 1400 Meter führendes Handicap gewann. Es war beim sechsten Start in Hong Kong sein vierter Sieg.



Der Reliable Man-Sohn Packing Victory kommt zu einem weiteren Sieg. Foto: HKJC

DECKPLÄNE

Gestüt Röttgen



www.galoppfoto.de – Sabine Brose

Es dürften nicht viel mehr als zwei Dutzend Hengste sein, die 2022 ernsthaft in Deutschland im Deckeinsatz sind. Das Quartett, das in Röttgen in den kommenden Wochen zur Tat schreiten wird, repräsentiert somit schon einen erheblichen Prozentsatz davon, es macht die Zuchtstätte vor den Toren Kölns zum größten Hengstgestüt des Landes. Das Trio, das im vergangenen Jahr dort aktiv war, ist geblieben, mit dem Derbysieger **Windstoß** hat es aber noch einmal Verstärkung gegeben.

Man kann wirklich behaupten, dass Röttgen dem Sieger von Hamburg von Beginn an enorme Chancen gibt. Es sind gleich neun Stuten aus dem eigenen Bestand, die von ihm gedeckt werden, drei sind noch im Dezember bei Arqana in Deauville erworben worden. Es ist aber nicht nur Quantität auf seiner Liste, auch Qualität, wie noch auszuführen ist. Was schon einen gewissen Mut erfordert, denn schließlich präsentiert sich Röttgen mit den Jährlingen auch auf dem Markt, doch ist das Vertrauen in den Hengst schon sehr groß. Wie der erstklassig gezogene, harte und beständige Hengst von anderen Züchtern angenommen wird, das zeigt die Zukunft.

Reliable Man ist mit seinen 14 Jahren schon der Alterspräsident. Er ist gerade wieder aus Neuseeland zurückgekehrt, wo er sehr beliebt und erfolgreich ist, im Wochentakt kommen Nachrichten von dort erfolgreichen Nachkommen. Von 2014 bis 2017 stand er in Röttgen, wechselte dann für drei Jahre nach Frankreich, wo sich das ihn besitzende Syndikat höhere Bedeckungszahlen erhoffte. Das war zunächst auch der Fall, immerhin 127 Stuten deckte er 2018 im Haras du Thenney, 48 und 52 waren es in den Jahren danach. Sein diesjähriger Dreijährigen-Jahrgang, zu

dem auch der Gr. III-Sieger **Ardakan** gehört, ist also besonders kopfstark ausgefallen. Er ist Vater von bisher dreizehn Gr.-Siegern.



Der Gruppe III-Sieger Ardakan. www.galoppfoto.de – Wiebke Art

Protectionist hat sein erstes wichtiges Jahr als Vererber hinter sich, sein erster Jahrgang ist jetzt vierjährig, zwei Gr.-Sieger gibt es zu verzeichnen, doch ist natürlich noch mehr zu erwarten, gerade bei den jetzt Dreijährigen. Seine Bedeckungszahlen lagen bisher im soliden Bereich, „vierzig plus“ dürfte wieder das Ziel sein.

Millowitsch hat es hingegen schwer, ist fast ausschließlich auf die Unterstützung des Standortgestütes und seiner Besitzer angewiesen. Acht Nachkommen bei den jetzt Zweijährigen, sechs Jährlinge, neun Bedeckungen 2021 – es wird nicht einfach sein, sich zu profilieren. Allerdings hinterließen seine ersten Jährlinge bei den Auktionen einen guten Eindruck, so gab es für einen Röttgener Sohn der Wilddrossel einen Zuschlag von 46.000 Euro. Nicht verkehrt für einen Hengst, dessen Decktaxe 2022 gerade einmal 1.111 Euro

beträgt. Ein Röttgener Quintett wird von ihm gedeckt.

Die in diesem Jahr durch die Einkäufe aufgefrischte Herde besteht vornehmlich aus Familien, die schon seit vielen Jahren in Röttgen sind. Sieben Stuten vertreten die Linie der 1938 aus Italien eingeführten **Adria (Sagacity)**. Sie hat international durch die Nachkommen der einst an Scheich Mohammed verkauften **Anna Paola (Prince Ippi)** einen enormen Aufschwung genommen. Neu dabei sind **Aktion** (Kallisto), die beim letzten Start ihrer Karriere Anfang Dezember doch noch ein Rennen gewinnen konnte, und **Anna Jolie** (Jukebox Jury), die vergangenes Jahr in Köln und Düsseldorf gewann, und die, obwohl es zu Blacktype nicht gereicht hat, immerhin ein Rating von 80kg aufweisen kann. **Alaskakönigin**, Listensiegerin über 2000 Meter in Dortmund, zudem Siegerin im BBAG-Auktionsrennen über 2400 Meter in Baden-Baden, sowie Zweite auf Listenebene in Hannover, ist Mutter der BBAG Diana-Trial (LR)-Siegerin **Alaskasonne** (Soldier Hollow) und des Premio Guido Berardelli (Gr. III)-Siegers Ardakan (Reliable Man), für Darius Racing eine klassische Hoffnung 2022. Sie hat einen Jährlingshengst von Best Solution.

Anna Desta ist eine der vielen Chancen für Windstoß. Sie ist Mutter von Adrian (Reliable



Die Listensiegerin Alaskasonne, hier unter Andreas Helfenbein, bleibt auch 2022 im Rennstall. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Man), Sieger u.a. im Fürstenberg-Rennen. Zwei Töchter sind von ihr in der Herde, **Anna Katharina** (Kallisto), erfolgreich im Almased Cup (Gr. III) und **Attica** (Tai Chi), die den Henkel Stutenpreis (LR) gewonnen hat. Anna Katharina ist Mutter der listenplatziert gelaufenen Ankunft (New Approach), der Zweijährige Alpenwind (Protectionist) steht bei Friederike Schloms, ein Jährlingshengst hat New Bay als Vater. Attica hat als Erstling einen Jährlingshengst von Reliable Man.

MIT SEINEM ERSTEN
JAHRGANG VATER
DER GRUPPE-SIEGER :
AMAZING GRACE GR.2
UND **LAMBO GR.3**

UND MIT DEM ZWEITEN
JAHRGANG VATER DES
DERBY CO-FAVORITEN
NO MORE BOLERO

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST

**Sonder-
konditionen**
Tel.: 0172-694 01 58
verhandelbar für
Stuten der Danhill-
Sire line



GESTÜT RÖTTGEN protectionist-stallion.de

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF



Anna Jolie zählt zu den Neuzugängen in der Herde. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Akribie (Reliable Man) hat dreijährig den Diana-Trial (Gr. II) in Berlin-Hoppegarten gewonnen, war auch auf Listenebene über 2200 Meter in Hannover erfolgreich. In der Spitze hatte sie ein Rating von 96kg. Die Schwester von Aktion geht zu dem Debütanten **Victor Ludorum** (Shamardal), Sieger zweijährig im Prix Jean-Luc Lagardere (Gr. I) und dreijährig in der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I). Ein Bruder von beiden ist **Ariolo** (Reliable Man), Ratibor-Zweiter,

eine klassische Hoffnung für 2022. Die Mutter Aussicht (Haafhd) ist bedauerlicherweise bereits eingegangen.

Die sechs „D“-Stuten gehen auf die 1962 in Ungarn vom **Gestüt Kisber** gezogene **Didergö** (Imi) zurück, die 1967 tragend von Bontur eingeführt wurde, wobei anzumerken ist, dass die ungarische Vollblutzucht damals in Europa eine größere Rolle als heute spielte. Bereits Didergös zweites Fohlen war die Preis der Diana (damals Gr. II)-Siegerin **Diu (Utrillo)**, der hohe Standard der Familie hat sich bis heute gehalten. Zu den jüngeren Stuten zählen **Dapriva** (Pivotal), die bei nur zwei Starts gewonnen hat, Tochter eines herausragenden Stutenvererbers ist, und die listenplatziert gelaufene **Diajaka** (Kamsin). Dapriva geht zu Galiway, der bisher nicht unbedingt im Blick der deutschen Züchter war. Er war „nur“ Listensieger, hat aber einen sehr guten Start im Gestüt mit dem Gr. I-Sieger Sealiway an der Spitze. Folgerichtig ist seine Decktaxe auf 30.000 Euro hochgeschneit – 2019 hatte sie noch 3.000 Euro betragen. Daprivas Mutter **Desabina (Big Shuff-le)** war Listensiegerin, hatte in Hong Kong den Großverdiener **Bullish Smart (Soldier Hollow)** auf der Bahn. Sie geht ebenso zu Windstoß wie ihre Tochter, die 91-kg-Stute **Damour**, die sich in Listenrennen über weite Wege platzieren konnte, sowie **Dina**. Diese war dreijährig Zweite in der Mehl Mülhens-Trophy (Gr. III) in Hamburg und im Badener Diana-Trial (LR), sie hatte ein Rating von 91kg. Deren Erstling ist ein Jährlingshengst von Mastercraftsman. Damour hat noch junge

NEU


Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig)

WINDSTOSS

- ✓ **Derby-Sieger**
- ✓ **Gr. 1-Sieger 3j. auch gegen die Älteren**
- ✓ **Frühreife**
2jährig Sieger
- ✓ **Härte**
29 Starts inklusive
23 Gruppe-Starts
- ✓ **Leistungsbereitschaft**
23 x in den Geldrängen
- ✓ **Hervorragende Mutterlinie**

ER erfüllt alle Kriterien!

✓ **IHRE Wahl für 2022: WINDSTOSS**

DECKTAXE 2022 **4.000 €** zzgl. MwSt. (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG · GESTÜT RÖTTGEN
Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de



Well Protected ist eine von sechs Röttgener Maidenstuten. www.galoppfoto.de

Stuten von Reliable Man und Lord of England in den Rennställen.

Dinas Mutter, die dreifache Listensiegerin **Diat-ribe (Tertullian)**, reist zu dem Darley-Hengst **Pi-natubo (Shamardal)**. Der Gr. I-Sieger hat 2021, in seinem ersten Jahr im Gestüt, 151 Stuten gedeckt, 79 Blacktype-Siegerinnen oder Mütter von Blacktype-Pferden. Diatribe ist Mutter des Gr.-Siegers Degas (Exceed and Excel) und der Listensiegerin und gruppeplatziert gelaufenen Diadora (Dansi). Die Dreijährige Delida (Lope de Vega) steht bei Philippe Decouz, die ein Jahr jüngere Despona (Protectionist) ist in Röttgener Besitz geblieben.

Zwei Töchter der nach Japan verkauften Henkel Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin Enora (Noverre) sind in der Herde: **Kizingo (Oasis Dream)**, über den Umweg England wieder in ihre Heimat zurückgekehrt und jetzt Partnerin des Coolmore-Hengstes Gleneagles, sowie die Galileo-Tochter **Eloge**, die nur zweimal am Start war und zu Millowitsch geht. Ihr Erstling Barbapapa (Starspangledbanner) steht in Irland, die Zweijährige Empathie (Holy Roman Emperor) bei Markus Klug. Erasmus (Reliable Man), der Bruder der beiden, ist im Haras des Fontaines in Frankreich tätig.

Die von Fährrhof gezogene **Gemma Blu** ist aus Brümmerhofer Besitz in Iffezheim gezielt für Windstoß ersteigert worden. Sie hat in Frankreich gewonnen, ihre Mutter war Listensiegerin und kommt aus der Grimpola-Familie.

Eine der Röttgener Gründerfamilien ist die der Kasalla, Stammutter ist die 1925 geborene erstklassige Fliegerin **Contessa Maddalena (Landgraf)**. Kasallas Mutter Kastila, die tragend von Best Solution ist, wird nach ihrer Abfohlung im Frühjahr in Rente geschickt. Ihre Tochter war mehrfach prominent platziert, so als Dritte im Preis von Europa (Gr. I) und im Gerling-Preis (Gr. II), zudem in zwei Gr. II-Stutenrennen. Kasallas Erstling ist der Sieger Kobold (Oasis Dream), es

folgten Cassandra (Sea the Moon) und Kämpfer (Protectionist). Für dieses Jahr konnte für die Mutter ein Sprung zu dem gefragten Zarak (Dubawi) ergattert werden. Mit **Krone** wurde eine weitere Tochter von Kastila (Sternkönig), Mutter auch des Gr. II-Siegers Kaspar (Pivotal), eingestellt, sie war nicht am Start.

Auf die einflussreiche **Catnip (Spearmint)** gehen die zwei „N“-Stuten zurück, Tochter bzw. Enkelin der Oaks D'Italia (Gr. I)-Siegerin **Nagoya. Nashita** war sechsfache Siegerin, ist Siegermutter, **Nadira** war nur einmal am Start. Mit Naila (Adlerflug) ist noch eine zwei Jahre alte Schwester von ihr im Röttgener Rennstall, genau wie der gleichaltrige Norton (Tai Chi), ein Sohn der Nashita.

Sharin, die bei Protectionist bleibt, war zweijährig listenplatziert. Sie stammt aus einer Schwester der Gr.- bzw. Listensieger **Sir Warren (Warning)** und **Simonas (Sternkönig)**. Mit der Listensiegerin Sharoka (Rock of Gibraltar), Sean (Excelebration) und der Zukunftsrennen (Gr. III)-Dritten **Shila (Lord of England)**, die im Rennstall geblieben ist, ist sie in der Zucht sehr gut gestartet. Die Familie der **Stammesfahne (Flamboyant)**, die Peter Mülhens 1929 auf Burg Röttgen, wie das Gestüt damals hieß, bereits selbst gezogen hat, ist durch die zweifache Siegerin **Sternjuwel (Jukebox Jury)** vertreten.

Ebenfalls schon seit einer Ewigkeit ist die Familie des neuen Deckhengstes Windstoß in Röttgen. Auf die vor 90 Jahren von Peter Mülhens von dem Bensberger Veterinär Dr. Eduard Suckow erworbene Winnica (Kottingbrunn), eine Nachfahrin der legendären Kincsem (Cambuscan), gehen in der aktuellen Herde **Wellenspiel**, Well Spoken und Well Protected zurück. **Wellenspiel**, eine Schwester u.a. des Gr. I-Siegers **Well Made (Mondrian)**, war auf der Rennbahn ein solides, aber nur durchschnittliches Pferd. Sie gewann zwei Handicaps in Düsseldorf, beendete dort ihre



Well Suited bei der BBAG-Jährlingsauktion. www.galoppfoto.de



Die 220.000-Euro-Jährlingstute Weltreise im Oktober auf dem Paddock in Hoppegarten. www.galoppfoto.de

Karriere mit einem letzten Platz in einem Ausgleich III und wurde mit einem Rating von 68,5 kg eingestellt. Dass sie sich inzwischen mit ihren Söhnen Windstoß (Shirocco) und Weltstar (Soldier Hollow) in die Geschichtsbücher eingetragen hat, konnte wirklich niemand vermuten. Von ihren jüngeren Nachkommen sind Well Disposed (Dubawi) und Well Suited (Sea the Stars) im eigenen Rennstall. Letztere hatte bei der BBAG bei 680.000 Euro unverkauft den Ring verlassen. Im Jährlingsalter ist Weltbeste (Soldier Hollow). Dieses Jahr wird Wellenspiel, die vergangenes Frühjahr nicht gedeckt wurde, zu Waldgeist (Galileo) reisen.

Well Spoken (Soldier Hollow), Siegerin im Preis der Winterkönigin (Gr. III), startete mit dem Sieger Wellenbrecher (Exceed and Excel) in die Zuchtlaufbahn, gefolgt von dem nach Tschechien verkauften Well Golden (Golden Horn) sowie Waria (Areion). Well Protected hat bei nur drei Starts gewonnen. Sie ist eine der ersten Töchter von Protectionist in der Zucht, reist zu dem Darley-Hengst **Territories**, dessen erster Jahrgang vierjährig ist. Der Prix Jean Prat (Gr. I)-Sieger ist Vater der Prix de l'Opéra (Gr. I)-Siegerin Rougir.

Mitte der 90er Jahre ist die Listensiegerin und Diana-Vierte **Wild Romance** nach Röttgen gekommen, sie wurde ein voller Erfolg, insbesondere über ihre Tochter **Wild Side** (Sternkönig), die das Europa Championat (Gr. II) gewann. Drei Töchter von ihr sind in der Herde. **Wilddrossel** (Dalakhani), die fünfmal in Gruppe-Rennen platziert war, ein Rating von 92,5 kg hatte, ist Siegermutter, doch könnten ihre Söhne Weston (Soldier Hollow) und Wilmot (Millowitsch) noch mehr bewirken. Weltmacht hat sieben Rennen gewonnen, drei davon auf Listenebene, sie war auch Zweite im Diana-Trial (Gr. II). Mit dem Listensieger Wirko (Kingman) hat sie sich schon gut eingeführt, es folgte Wagnis (Adlerflug), Siegerin beim einzigen Start, eine Stute mit viel Potenzial, die für

220.000 Euro an Jürgen Sartori verkaufte Weltreise (Reliable Man), die bei Friederike Schloms steht, sowie Wonder Woman (Waldgeist). **Too Darn Hot** ist dieses Jahr ein prominenter Partner.

Isfahan steht erstmals der von Röttgener Stuten aufgesuchten Hengste. Zu ihm geht die dreifache Siegerin **Wild Motion**, deren drei erste Nachkommen, ausschließlich Stuten, bei Markus Klug stehen, die Siegerin Wilma (Maxios), Wild Gloria (Olympic Glory) und Wipra (Pivotal). Ebenfalls aus der Familie von Wild Romance stammt die dreimal erfolgreiche **Wackere**, eine rechte Schwester des Listensiegers und Preis von Europa (Gr. I)-Zweiten Walsingham (Campanologist).

Es bleiben die gerade in Deauville gekauften Stuten. Aus einer erstklassigen Familie stammt Deriyana (Oasis Dream), eine nicht gelaufene Dreijährige, deren Mutter Deremah (More than Ready) mehrfach listenplatziert gelaufen ist. 35.000 Euro wurden für sie angelegt. Dreijährig ist auch Taniyala (Dansili), die für 45.000 Euro erworben wurde. Die Tochter der Prix Fille de l'Air (Gr. III)-Siegerin Taniya (High Chaparral) hat bei nur vier Starts über 2600 Meter in Savenay gewonnen. 10.000 Euro schließlich kostete die vier Jahre alte Val Fex (Elvstroem). Sie war Siegerin über 1800 Meter in Chantilly, stammt aus der Diana-Trial (LR)-Siegerin Val d'Hiver (Zafeen) und ist tragend von The Grey Gatsby

MILLOWITSCH (2013), v. Sherezad – Muriel v. Fath

Anna Jolie (2018), v. Jukebox Jury – Anna Kalla v. Kallisto, Maiden

Eloge (2014), v. Galileo – Enora v. Noverre, trgd. v. Zarak, trgd. v. Millowitsch

Nadira (2017), v. Reliable Man – Naomia v. Mon-sun, trgd. v. Millowitsch

Wackere (2015), v. Campanologist – Winterkönigin v. Sternkönig, trgd. v. Lord of England

Well Spoken (2014), v. Soldier Hollow – Well American v. Bertrando, trgd. v. Almanzor



Taniyala wurde in Deauville gekauft. Foto: Arqana



www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Aktion (2017), v. Kallisto - Aussicht v. Haafhd, Maiden

Alaskakönigin (2011), v. Sternkönig - Annouche v. Unfuwain, trgd. v. Sea the Moon

Anna Katharina (2012), v. Kallisto - Anna Desta v. Desert Style, trgd. v. Camelot

Diajaka (2016), v. Kamsin - Diacada v. Cadeaux Genereux, trgd. v. Reliable Man

WINDSTOSS (2014), v. Shirocco - Wellenspiel v. Second Set

Anna Desta (2004), v. Desert Style - Anna Thea v. Turfkönig, trgd. v. Reliable Man

Attica (2014), v. Tai Chi - Anna Desta v. Desert Style, trgd. v. Make Believe

Damour (2012), v. Azamour - Desabina v. Big Shuffle, trgd. v. Reliable Man

Deriyana (2018), v. Oasis Dream - Deremah v. More Than Ready, Maiden

Desabina (2004), v. Big Shuffle - Despoina v. Aspros, trgd. v. Protectionist

Dina (2015), v. Nathaniel - Diatribe v. Tertullian, trgd. v. Protectionist

Gemma Blue (2016), v. Mastercraftsman - Goiana v. Oasis Dream, trgd. v. Waldpfad

Taniyala (2018), v. Dansili - Taniya v. High Chaparral, Maiden

Val Fex (2017), v. Elvstroem - Val d'Hiver v. Zaheen, trgd. v. The Grey Gatsby

BEST SOLUTION (2014), v. Kodiak - Al Andalyya v. Kingmambo (Gestüt Lünzen)

Nashita (2010), v. Shirocco - Nagoya v. Goofalik, trgd. v. Weltstar

Wilddrossel (2009), v. Dalakhani - Wild Side v. Sternkönig, trgd. v. Belardo

GALIWAY (2011), v. Galileo - Danzigaway v. Danehill (Haras de Colleville)

Dapriava (2016), v. Pivotal - Desabina v. Big Shuffle, trgd. v. Ulysses

PROTECTIONIST (2010), v. Monsun - Patineuse v. Peintre Celebre Krone (2018), v. Reliable Man - Kastila v. Sternkönig, Maiden

Sharin (2011), v. Areion - Sisika v. King's Theatre

Sternjuwel (2016), v. Jukebox Jury - Sternstunde v. Sir Warren, trgd. v. Millowitsch

RELIABLE MAN (2008), v. Dalakhani - On Fair Stage v. Sadler's Wells

GLENEAGLES(2012), v. Galileo - You'resothrilling v. Storm Cat (Coolmore Stud/IRL)

Kizingo (2012), v. Oasis Dream - Enora v. No-verre, trgd. v. Adlerflug

ISFAHAN (2013), v. Lord of England - Independent Miss v. Polar Falcon (Gestüt Ohlerweiherhof)

Wild Motion (2012), v. Motivator - Wild Side v. Sternkönig, trgd. v. Millowitsch

PINATUBO (2017), v. Shamardal - Lava Flow v. Dalakhani (Dalham Hall Stud/GB)

Diatribе (2007), v. Tertullian - Diacada v. Cadeaux Genereux, trgd. v. Too Darn Hot

TERRITORIES (2012), v. Invincible Spirit - Taranto v. Machiavellian (Dalham Hall Stud/GB)

Well Protected (2018), v. Protectionist - Weichsel v. Soldier Hollow, Maiden

TOO DARN HOT (2016), v. Dubawi - Dar Re Mi v. Singspiel (Dalham Hall Stud/GB)

Weltmacht (2011), v. Mount Nelson - Wild Side v. Sternkönig

VICTOR LUDORUM (2017) v. Shamardal - Antiquities v. Kaldounevees (Haras du Logis)

Akribie (2016), v. Reliable Man - Aussicht v. Haafhd, trgd. v. Oasis Dream

WALDGEIST (2014), v. Galileo - Waldlerche v. Monsun (Ballylinch Stud/IRL)

Wellenspiel (2008), v. Sternkönig - Well Known v. Königsstuhl

ZARAK (2013), v. Dubawi - Zarkava v. Zamindar (Haras de Bonneval/FR)

Kasalla (2013), v. Soldier Hollow - Kastila v. Sternkönig



Ariolo, einer Spitzenvertreter des Jahrgangs 2019. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Deckpläne erwünscht

Mit dieser Ausgabe haben wir wie jedes Jahr die Vorstellung der Deckpläne der deutschen Gestüte gestartet. Sollten Sie eine Veröffentlichung wünschen, bitten wir um Zusendung, gerne auch mit Kommentaren.

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Fabalot (2017), W., v. **Camelot** – Flamingo Rose, Zü.: **Gestüt Park Wiedingen**

Sieger am 5. November in Warrnambool/Australien, Hcap, 2350m, ca. €8.700

BBAG-Jährlingsauktion 2018, €110.000 an Manfred Krauser

Nante (2018), W., v. **Pastorius** – Niyama, Zü.: **Franz von Auersperg**

Sieger am 17. Dezember in Cagnes-sur-mer/Frankreich, Hürdenr., 3300m, €16.100

Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2019

Colonel Mustard (2015), W., v. **Makfi** – Waldblume, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**

Zweiter am 17. Dezember in Ascot/Großbr., Kennel Gate Novices' Hurdle, Gr. II-Hürdenr., 3100m, ca. €12.560

C'est No Mour (2013), W., v. **Champs Elysees** – C'est l'Amour, Zü.: **Graf & Gräfin Staffenberg**

Sieger am 18. Dezember in Lingfield/Großbr., 2400m (Polytrack), ca. €12.530



Achaeus (2016), W., v. **Tertullian** – Anatola, Zü.: **Gestüt Schlenderhan**

Sieger am 19. Dezember in Sale/Australien, Hcap, 1615m, ca. €13.720

BBAG-Jährlingsauktion 2017, €70.000 an Tina Rau Bloodstock

Essential Jaco (2017), W., v. **Pastorius** – Echo Mountain, Zü.: **Cathrin Nack**

Sieger am 20. Dezember in Lingfield/Großbr., Hürdenr., 3900m, ca. €4.800

Good Earth (2017), W., v. **Acclamation** – Madhaten, Zü.: **Stall Parthenaue**

Sieger am 21. Dezember in Newcastle/Großbr., 1000m (Tapeta), ca. 3.800

Kailyn (2013), St., v. **Manduro** – Kaziyma, Zü.: **Gestüt Hachtsee**

Siegerin am 23. Dezember in Deauville/Frankreich, 2500m (Polytrack), €11.500

Ronaldo (2014), W., v. **Scalo** – Reine Galante, Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**

Sieger am 23. Dezember in Deauville/Frankreich, 1900m, €12.500

BBAG-Herbstauktion 2015, €20.000 an Andy Wyss

Royal Right (2018), H., v. **Frankel** – Royal Solitaire, Zü.: **Gestüt Ammerland**

Sieger am 23. Dezember in Deauville/Frankreich, 2500m (Polytrack), €11.000

Legal Rights (2017), W., v. **Hunter's Light** – Lutindi, Zü.: **Gestüt Ebbesloh**

Sieger am 26. Dezember in Fontwell/Großbr., Hürdenr.-Hcap 3800m, ca. €2.800

Jacamar (2015), W., v. **Maxios** – Juvena, Zü.: **Jürgen Imm**

Sieger am 26. Dezember in Kempton/Großbr., Jagdr.-Hcap, 3900m, ca. 14.220

Tirano (2013), W., v. **High Chaparral** – Templerin, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 27. Dezember in Deauville/Frankreich, Verkaufsr., 2500m (Polytrack), €10.000

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2014



Kalooki (2014), W., v. **Martaline** – Karuma, Zü.: **Gestüt Küssaburg**

Sieger am 29. Dezember in Doncaster/Großbr., Jagdr.-Hcap, 4800m, ca. €10.400

Quilixios (2017), W., v. **Maxios** – Quilita, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Zweiter am 29. Dezember in Limerick/Irland, Limerick Hurdle,, Gr. II-Hürdenr., 3200m, €6.650



Pretty Soldier (2017), W., v. **Soldier Hollow** – Pretty Smart, Zü.: **Gestüt Park Wiedingen**

Sieger am 30. Dezember in Mons/Belgien, Hcap, 2100m (Sand), €3.500

BBAG-Herbstauktion 2020, €8.500 an Rennstall Recke

Irish Hill (2018), W., v. **Kingston Hill** – Irresistable, Zü.: **Gestüt Hachtsee**
 Sieger am 30. Dezember in Taunton/Großbr., Hürdenr., 3300m, ca. €6.950

C'est No Mour (2013), W., v. **Champs Elysees** – C'est l'amour, Zü.: **Graf & Gräfin Stauffenberg**
 Sieger am 31. Dezember in Lingfield/Großbr., Hcap, 2400m (Polytrack), ca. €7.400



Zafar (2015), W., v. **Kamsin** – Zambuka, Zü.: **Gestüt Hachtsee**
 Sieger am 3. Januar in Musselburgh/Großbr., Hürdenr.-Hcap, 4000m, ca. €4.725

Mackenberg (2015), W., v. **Jukebox Jury** – Mountain Melody, Zü.: **Gestüt Etzean**
 Sieger am 3. Januar in Musselburgh/Großbr., Jagdr.-Hcap, 4100m, ca. €7.000

Legal Rights (2017), W., v. **Hunter's Light** – Lutindi, Zü.: **Gestüt Ebbesloh**
 Sieger am 4. Januar in Hereford/Großbr., Hürdenr.-Hcap, 3900m, ca. €6.100

Hayedo (2018), W., v. **Sea the Moon** – Hello Honey, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**
 Sieger am 4. Januar in Hereford/Großbr., Hürdenr., 3200m, ca. €7.200

BBAG-Jährlingsauktion 2019, €58.000 an Stamina Turf

Lauberhorn Rocket (2015), W., v. **Maxios** – La Hermana, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**
 Sieger am 6. Januar in Mons/Belgien, 2300m (Fibersand), €2.000



Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

BRAMETOT

Clever Girl (2019), Siegerin am 23. Dezember in Deauville/Frankreich, 1900m (Polytrack)

HELMET

Beret (2016), Siegerin am 18. Dezember in Ascot/Australien, Starstruck Classic, Listenr., 1600m

Battling Bessie (2017), Zweite am 18. Dezember in Navan/Irland, Future Champion NH Flat Race, 3200m

Tideway (2016), Siegerin am 28. Dezember in Townsville/Australien, 1800m

Oud Metha Bridge (2014), Sieger am 1. Januar in Southwell/Großbr., 1600m (Tapeta)

Beret (2016), Siegerin am 1. Januar in Ascot/Australien, La Trice Classic, Gr. III, 1800m

Rose Tiara (2016), Siegerin am 2. Januar in Terang/Australien, 1400m

Stand Free (2017), Siegerin am 4. Januar in Newcastle/Großbr., 1600m (Tapeta)

Star Shield (2015), Sieger am 4. Januar in Newcastle/Großbr., 1600m (Tapeta)

MAXIOS

Gustave Aitch (2016), Sieger am 17. Dezember in Southwell/Großbr., 3300m (Tapeta)

Winklevi (2015), Sieger am 27. Dezember in Wolverhampton/Großbr., 2800m (Tapeta)

RELIABLE MAN

Hypnos (2015), Dritter am 18. Dezember in Awapuni/Neuseeland, Manawatu Challenge, Gr. II, 1400m

The Cunning Fox (2018), Sieger am 18. Dezember in Benalla/Australien, 1606m

Reliable Choice (2018), Siegerin am 23. Dezember in Pinjarra/Australien, 1300m

Gentleman At Arms (2017), Sieger am 26. Dezember in Huntingdon/Großbr., Hürdenr., 3900m

The High Priestess (2018), Zweite am 26. Dezember in Ellerslie/Neuseeland, Eight Carat Classic, Gr. II, 1600m

Packing Victory (2017), Sieger am 1. Januar in Sha Tin/Hong Kong, 1400m